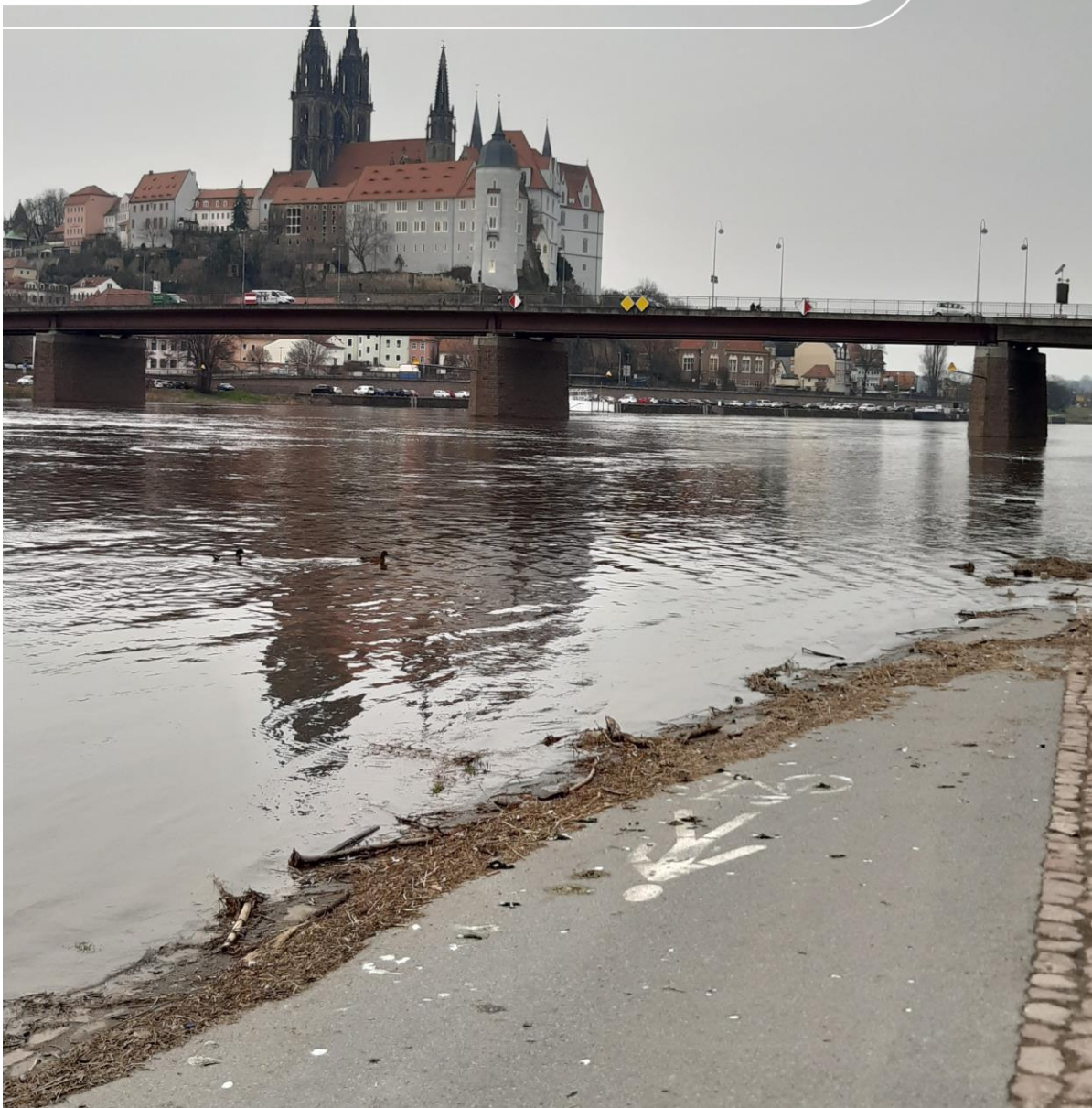


Gewässerkundlicher Monatsbericht Februar 2023



Inhaltsverzeichnis

1.	Meteorologische Situation	3
2.	Hydrologische Situation.....	7
2.1	Oberirdischer Abfluss.....	7
2.2	Bodenwasserhaushalt.....	9
2.3	Grundwasser	10
2.4	Talsperren und Speicher.....	11
	Abkürzungsverzeichnis.....	12
	Anhang	13

Tabelle A-1: Niederschlag

Abbildung A-1: Monatliche Niederschlagssummen an ausgewählten Wetterstationen des DWD

Tabelle A-2: Hydrologie-Oberirdischer Abfluss

Abbildung A-2: Übersichtskarte mit ausgewählten Pegeln und Beschaffenheitsmessstellen

Abbildung A-3: Durchflussganglinien an ausgewählten Pegelstationen

Abbildung A-4: Wasserstandsganglinie der Elbe am Pegel Dresden

Tabelle A-3: Hydrologie-Grundwasser

Abbildung A-5: Übersichtskarte mit ausgewählten Grundwassermessstellen

Tabelle A-4: Prognosetabelle zur Inhaltsentwicklung von Talsperren und Speichern der LTV

Tabelle A-5: Wasserbeschaffenheit der Fließgewässer

Zum Titelbild: Elbe bei Meißen am 23.02.2023 um 15.30 Uhr (Pegel Meißen hatte um diese Zeit einen Wasserstand von 360 cm)

1. Meteorologische Situation

Der Februar war in Sachsen zu warm, zu nass und unterdurchschnittlich sonnig. Die Monatsmitteltemperatur betrug 2,4 °C (0,9 °C)¹. Mit einem Gebietsniederschlag von 58,7 mm (44,9 mm)¹ erreichte die Monatssumme 131 % des mehrjährigen Mittelwertes. Die Sonnenscheindauer lag mit 71,4 Stunden (78,6 Stunden)¹ unter den für Februar zu erwartenden Sonnenstunden.

Sachsen war das zweitkälteste, das nasseste und das sonnenscheinärmste Bundesland im Februar 2023. In klarer und trockener Winterluft ging die Lufttemperatur in Deutschneudorf-Brüderwiese am frühen Morgen des 07.02. auf einen Tiefpunkt von -17,5 °C zurück, der den bundesweit niedrigsten Februarwert kennzeichnete. Nach frühlingshaften Temperaturen in der dritten Februarwoche lebte der Winter zum Monatsende noch einmal auf und brachte dem Erzgebirge Neuschnee.

In Sachsen war der Winter 2022/2023 (Dezember bis Februar) der sechste zu warme Winter in Folge. Trotzdem konnte in den höheren Lagen des Erzgebirges an mindestens 50 Prozent aller Wintertage eine geschlossene Schneedecke beobachtet werden.

Zu Monatsbeginn gelangte mit einer kräftigen nordwestlichen Strömung allmählich etwas mildere Meeresluft nach Sachsen. Eingelagerte Tiefausläufer gestalteten den Wetterablauf wechselhaft. Am Monatsersten fielen Niederschläge von 2 bis 5 mm, im Erzgebirge auch bis 13 mm. Im tschechischen Einzugsgebiet der Elbe betrugen die Niederschlagssummen bis 32 mm. In den oberen Berglagen fiel der Niederschlag als Schnee. Am 02.02. wurden Niederschläge von 3 bis 19 mm (Zinnwald-Georgenfeld 19,3 mm) gemessen, davon die höheren Werte im Gebirge.

Ein Sturmtief zog am 03.02. von der Südspitze Norwegens nach Polen. Es führte mit einer kräftigen west- bis nordwestlichen Strömung zunächst relativ milde, ab der zweiten Tageshälfte kühlere Luftmassen nach Sachsen. Es wurden Niederschläge von 5 bis 24 mm (Tannenberg 24,2 mm, Zinnwald-Georgenfeld 21,7 mm) gemessen, wobei im Erzgebirge, der Sächsischen Schweiz und im Einzugsgebiet der Schwarzen Elster der meiste Niederschlag fiel. In den Kamm- und Gipfellagen war der Regen auch mit Schnee vermischt. Im tschechischen Einzugsgebiet der Elbe wurden 20 bis 61 mm (Harrachov 30,4 mm, Dvoračky 61,2 mm) und im Isergebirge (tschechisches Einzugsgebiet der Lausitzer Neiße) 15 bis 36 mm registriert. In den ersten drei Februartagen erreichten einige Stationen (Bertsdorf-Hörnitz, Görlitz, Lichtenhain-Mittelndorf, Zinnwald-Georgenfeld, Dresden-Klotzsche) schon über die Hälfte des monatstypischen Mittelwertes des Niederschlages für den Monat Februar.

Vom 03. zum 04.02. taute im Bergland ein Teil der Schneedecke ab. Hinter dem abgezogenen Sturmtief sorgte Hochdruckeinfluss für eine Wetterberuhigung und es blieb vom 04. bis 05.02. fast niederschlagsfrei. Ein sich weiter abschwächender Tiefausläufer streifte am 06.02. zunächst das westliche Sachsen. Im Tagesverlauf setzte sich insgesamt zunehmend Hochdruckeinfluss durch, der mit ruhigem und kaltem Winterwetter bestimmend wurde. Es kam zu mäßigem bis strengem Frost. Am 06.02. wurde etwas Niederschlag registriert, der als Schnee niederging. Im Tiefland bildete sich örtlich eine dünne Schneedecke aus und im Bergland erhöhte sich die vorhandene Schneedecke wieder. Am 07.02. war im Bergland die Schneedecke 3 bis 36 cm (Zinnwald-Georgenfeld) hoch. Auf dem Fichtelberg lag 48 cm Schnee. Im Tief- und Hügelland war gebietsweise noch eine Schneedecke zwischen 1 und 3 cm vorhanden. Im tschechischen Riesengebirge wurde auf der Schneekoppe eine Schneehöhe von 85 cm gemessen. Ab dem 08.02. war ein Hochdruckgebiet mit Schwerpunkt über Osteuropa wetterbestimmend. Dabei wurde mit einer südöstlichen Strömung kalte Kontinentalluft herangeführt. Im Zeitraum vom 07. bis 10.02. blieb es niederschlagsfrei. Ab 10.02. wurde im Einflussbereich eines Hochdruckgebietes über Westeuropa mit einer nordwestlichen Strömung milde Meeresluft nach Sachsen geführt. Im Tiefland schmolz die dünne Schneedecke vollständig ab und im Bergland reduzierte sich die Schneedecke etwas. Vom 11. bis 16.02. wurden nur geringe Niederschläge gemessen bzw. blieb es trocken. Ab 17.02. beeinflusste ein Sturmtief über Skandinavien die Region. Es kam zu ergiebigen Niederschlägen und Tauwetter bis ins obere Bergland. Am 17.02. fielen 2

¹ Die in Klammern stehenden Werte sind jeweils die vieljährigen Mittelwerte für den Monat Februar der internationalen Referenzperiode 1991-2020.

bis 10 mm, am 18.02. waren es 2 bis 23 mm und am 19.02. bis 20 mm Niederschlag. Die sächsischen Stationen mit den höchsten 48-Stundensummen im Zeitraum vom 18. bis 19.02. sind in Tabelle 1 aufgeführt.

Am 18.02. fielen im Isergebirge (tschechisches Einzugsgebiet der Lausitzer Neiße) 15 bis 33 mm und im Riesengebirge (tschechisches Einzugsgebiet der Elbe) 10 bis 42 mm Niederschlag.

Tabelle 1: Tagessumme des Niederschlages am 18. und 19.02. und die 48-stündige Niederschlagssumme in mm

Niederschlagsmessstation	Tagessumme 18. bis 19.02. 7-7 Uhr [mm]	Tagessumme 19. bis 20.02. 7-7 Uhr [mm]	48-stündige Niederschlagssummen vom 18. bis 19.02. [mm]
SP Lohsa 1	23,2	1,80	25,0
Hoyerswerda	22,4	1,6	24,0
Sproitz (TS Quitzdorf)	21,7	4,6	26,3
Görlitz	18,0	4,0	22,0
Hartha (Tharandt)	17,0	5,0	22,0
Schwarzenberg	2,3	19,2	21,5
TS Muldenberg	3,5	20,3	23,8
Marienberg-Rübenau	5,4	18,1	23,5
Tannenberg	6,3	17,5	23,8
Erlabrunn (Erzgebirge)	4,5	17,4	21,9
Carlsfeld	6,9	16,8	23,7
Bergen	21,2	1,2	22,4
SP Rötha	23,4	2,0	25,4
Zinnwald-Georgenfeld	10,7	12,2	22,9
Hainichen	15,7	6,9	22,6

Bis zum 20.02. schmolz die Schneedecke auch im Bergland fast komplett ab. Nur in den oberen Berglagen war noch eine Schneedecke vorhanden: TS Carlsfeld 18 cm, Fichtelberg 30 cm, Schneekoppe im tschechischen Riesengebirge 73 cm. Ab 20.02. zog ein Sturmtief über Island nach Skandinavien und führte mit einer strammen West- bis Nordwestströmung milde Meeresluft heran. Es blieb weitgehend niederschlagsfrei. Am 21.02. kam es in Ostsachsen zu Niederschlägen bis 7 mm und im Isergebirge bis 20 mm. In den anderen Gebieten blieb es trocken. Am 22.02. fiel kein nennenswerter Niederschlag und die Temperaturen stiegen auf 10 bis örtlich 15 °C, im Bergland bis 11 °C an. Die Ausläufer eines Tiefdruckgebietes über Südkandinavien beeinflussten ab 23.02. das Wetter. Rückseitig floss ab 24.02. deutlich kältere Luft herein. Vom 23. bis zum 25.02. gab es immer wieder Niederschläge über 10 mm, am 25.02. bis 21 mm, wobei die höheren Werte im Erzgebirge und dem Isergebirge fielen. Ab 24.02. ging der Niederschlag oberhalb 700 m in Schnee über und ab 25.02. schneite es bis in die tiefen Lagen. Vom 25. zum 26.02. wurden Neuschneehöhen im Gebirge bis 17 cm registriert. Am Morgen des 26.02. wurde im Tiefland eine Schneedecke von bis zu 5 cm, im Bergland bis 25 cm und auf dem Fichtelberg von 41 cm gemessen. Im Tiefland schmolz die Schneedecke im weiteren Tagesverlauf fast komplett ab. Am 26.02. und 27.02. gab es gebietsweise Schneeschauer und es wurden dabei bis 5 mm Niederschlag registriert. Die Schneedecke im Bergland erhöhte sich noch etwas und betrug am Monatsletzten im Bergland bis 30 cm, im oberen Bergland bis 43 cm und im tschechischen Riesengebirge auf der Schneekoppe 88 cm. Eine Zusammenstellung der Entwicklung des mittleren Wasseräquivalents der Schneedecke in den Flussgebieten im Monat Februar enthält Tabelle 2. Die Werte in Klammern sind die Informationen des Tschechischen hydrometeorologischen Instituts, die unter dem folgenden Link veröffentlicht sind: [Schneereserven auf dem Gebiet der Tschechischen Republik](#)

Tabelle 2: Entwicklung des mittleren Wasseräquivalents der Schneedecke in mm vom 01.02. bis zum 27.02.2023

Flussgebiet	Mittleres Wasseräquivalent [mm]				
	01.02.2023	06.02.2023	13.02.2023	20.02.2023	27.02.2023
Elbe (Tschechische Republik)	6,0*	13,3	10,3	3,8	5,0
Nebenflüsse obere Elbe (oberhalb 300 m)	17	11	7	0	15
Nebenflüsse obere Elbe (unterhalb 300 m)	1	0	0	0	4
Schwarze Elster	1	0	0	0	4
Zwickauer Mulde	16	16	13	1	15
Freiberger Mulde	18	22	17	0	17
Vereinigte Mulde	0	0	0	0	1
Weißer Elster	7	3	2	0	5
Spree	4	0	0	0	5
Lausitzer Neiße	12	14	11	6	11
Lausitzer Neiße (Tschechische Republik)	17,3*	35,5	24,4	16,0	18,5

*Werte vom 31.01.23

An den ausgewerteten Niederschlagsmessstellen sind im Februar 93 bis 187 % des monatstypischen Mittelwertes des Niederschlages für den Monat Februar gefallen. An den Stationen Görlitz, Chemnitz, Lichtenhain-Mittelndorf, Zinnwald-Georgenfeld und Hoyerswerda wurden die vieljährigen Monatssummen für Februar deutlich überschritten (siehe Tabelle A-1).

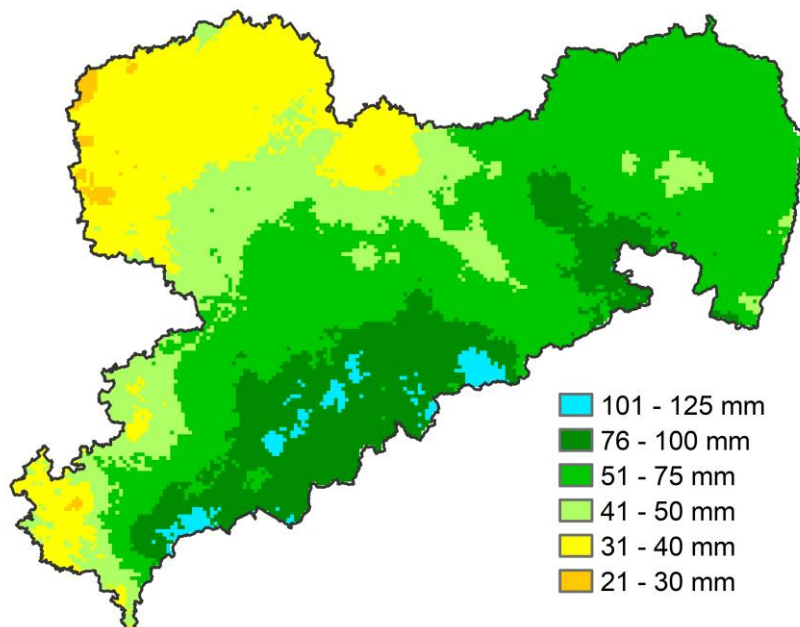


Abbildung 1: Aus interpolierten Stationsdaten abgeleitete Verteilung der Monatssumme des Niederschlages im Februar 2023, Datenquelle: DWD Climate Data Center (CDC)

Für den Monat Februar zeigt die Abbildung 1 die Verteilung der Monatssumme des Niederschlages und die Abbildung 2 die Niederschlagssumme im Verhältnis zum vieljährigen Mittel der Reihe 1991 bis 2020. Die Abbildung 2 zeigt, dass die Monatssumme des Niederschlages in weiten Teilen Sachsens über dem monatstypischen Vergleichswert lag, gebietsweise

deutlich. Nur in Nordwest- und Südwestsachsen fiel gebietsweise etwas weniger Niederschlag als sonst im Februar üblich (siehe dazu auch Tabelle A-1).

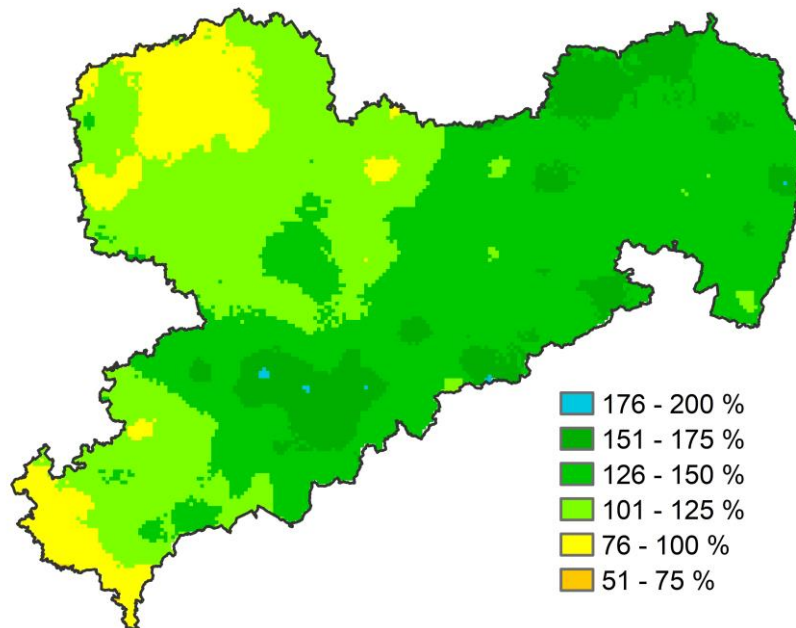


Abbildung 2: Niederschlagssumme im Monat Februar 2023 im Verhältnis zum vieljährigen Mittel der Reihe 1991 bis 2020, Datenquelle: DWD Climate Data Center (CDC)

Der SPI-Wert dient der Identifikation von Niederschlagsüberschüssen und Niederschlagsdefiziten (Dürren). Überblicksmäßige Informationen dazu können auch auf der Internetseite des DWD ([Standardisierter Niederschlagsindex](#)) abgerufen werden.

Die klimatische Wasserbilanz für Sachsen lag im Februar 2023 bei 51 mm und damit über dem für Februar zu erwartenden Wert von 34 mm (Bezugszeitraumes 1991 bis 2020).

Die klimatische Wasserbilanz ergibt sich aus der Differenz der korrigierten Niederschlagshöhe und der Höhe der potentiellen Verdunstung und liefert eine Aussage über die klimatisch bedingten Überschüsse bzw. Defizite in der Wasserhaushaltssituation. Ist der Niederschlag größer als die Verdunstung, so ist die Wasserbilanz positiv. Das ist im vieljährigen Mittel in den Wintermonaten der Fall. In den Sommermonaten hingegen ist die klimatische Wasserbilanz im vieljährigen Mittel negativ, da mehr Wasser verdunstet als in Form von Niederschlägen zugeführt wird.

2. Hydrologische Situation

2.1 Oberirdischer Abfluss

Folgende **Tagesmittelwerte** der Durchflüsse wurden **zu Monatsbeginn** am 01.02. registriert:

Nebenflüsse der Oberen Elbe:	50	bis	110	% des MQ(Monat),
Nebenflüsse der Mittleren Elbe:	25	bis	45	% des MQ(Monat),
Schwarze Elster:	80	bis	100	% des MQ(Monat),
Mulde:	40	bis	75	% des MQ(Monat),
Weißer Elster:	20	bis	45	% des MQ(Monat),
Spree:	45	bis	195	% des MQ(Monat),
Lausitzer Neiße:	115	bis	220	% des MQ(Monat),
Elbe:	60	bis	70	% des MQ(Monat).

Die ergiebigen Niederschläge vom 02. und 03.02. ließen die Durchflüsse an den Pegeln in den Flussgebieten der Schwarzen Elster, der Lausitzer Neiße und im Einzugsgebiet der Nebenflüsse der Oberen Elbe deutlich ansteigen. Im Einzugsgebiet der Nebenflüsse der Oberen Elbe wurden Durchflüsse registriert, die dem 2,5 bis 3,8fachen, im Einzugsgebiet der Schwarzen Elster dem 3,0 bis 5,7fachen und im Flussgebiet der Spree dem 5,0 bis 6,0fachen des MQ(Monat) entsprachen. Der Wasserstand am Pegel Großschönau 2 an der Mandau erreichte am 03.02. um 17.30 Uhr einen Höchstwert von 146 cm (30,1 m³/s) und überschritt damit um 6 cm den Richtwert der Alarmstufe 1. Am Pegel Panschwitz am Klosterwasser wurde am 03.02. um 18.45 Uhr ein Scheitelwasserstand von 112 cm registriert, der mit 2 cm über dem Richtwert der Alarmstufe 1 lag. In den Flussgebieten der Mulde und der Weißen Elster stiegen die Durchflüsse auf das 3,0 bis 3,5fache bzw. 1,5 bis 2,0fache des MQ(Monat) an. Danach fiel die Wasserführung in allen Fließgewässern schnell und ab 07.02. bewegten sich die Durchflüsse an den Pegeln im Bereich des MQ(Monat). Die niederschlagsarme Witterung ließ die Durchflüsse an allen Pegeln bis 11.02. unter das MQ(Monat) absinken. Dabei waren einige Pegel bis 11.02. durch Eis beeinflusst. Es traten deshalb vereinzelt Wasserstandsschwankungen an den Pegeln auf, welche die tatsächliche Abflusssituation aber nicht darstellten. Bis zum 17.02. blieben die Durchflüsse im Bereich des MQ(Monat). Es waren nur leichte Anstiege zu verzeichnen aufgrund von geringen Regenniederschläge verbunden mit der Schneeschmelze im Bergland.

Die ergiebigen Niederschläge vom 17. bis 19.02. verbunden mit starker Schneeschmelze hatten zur Folge, dass die Wasserführung in allen Flussgebieten rasch anstieg. In den Flussgebieten Schwarze Elster, Weißer Elster und Spree wurden am 19.02. an den Pegeln Durchflüsse im Bereich vom 1,6 bis 2,8fachen MQ(Monat) beobachtet. Im Flussgebiet Nebenflüsse der Oberen Elbe erreichten diese das 3,0 bis 9,5fache, im Flussgebiet der Mulde das 3,5 bis 5,0fache und im Flussgebiet der Lausitzer Neiße das 3,1 bis 3,9fache des MQ(Monat). Danach ging die Wasserführung bis zum Monatsende zurück, blieb aber deutlich über dem Ausgangsniveau zur Monatsmitte.

Die **Monatsmittelwerte** der Durchflüsse an den sächsischen Pegeln betragen für den Monat Februar in den Einzugsgebieten:

Nebenflüsse der Oberen Elbe:	110	bis	215	% des MQ(Monat),
Nebenflüsse der Mittleren Elbe:	ca.		50	% des MQ(Monat),
Schwarze Elster:	105	bis	115	% des MQ(Monat),
Mulde:	95	bis	140	% des MQ(Monat),
Weißer Elster:	45	bis	105	% des MQ(Monat),
Spree:	70	bis	115	% des MQ(Monat),
Lausitzer Neiße:	135	bis	155	% des MQ(Monat),
Elbe:	90	bis	105	% des MQ(Monat).

Zum Ende des Monats am 28.02. wurde nur noch an 4 von 148 ausgewerteten Pegeln ein Durchfluss unter MNQ(Jahr) registriert. An weiteren 6 weiteren Pegeln lagen die Durchflüsse knapp über MNQ(Jahr). Aufgrund von Regenniederschlägen und Tauwetter im Februar hat sich die Abflusssituation in den Fließgewässern weiter erholt.

Die Entwicklung des Anteils der sächsischen Pegel mit Durchflüssen \leq MNQ(Jahr) im Monat Februar ist in Tabelle 3 zusammengestellt und kann auch unter [Überblick Niedrigwasser](#) eingesehen werden.

Tabelle 3: Anteil [%] der sächsischen Pegel mit Durchflüssen \leq MNQ(Jahr) an ausgewählten Stichtagen im Februar

Einzugsgebiet	01.02.23	07.02.23	14.02.23	21.02.23	28.02.23
Nebenflüsse Elbe	6	0	6	3	3
Schwarze Elster	8	0	8	0	0
Spree	21	11	21	11	11
Lausitzer Neiße	0	0	0	0	0
Mulde	3	3	0	0	0
Weißer Elster	4	4	4	4	4
Elbe	0	0	0	0	0
Alle Flussgebiete	6	4	5	3	3

Zu Monatsbeginn bewegten sich die Durchflüsse an den **sächsischen Elbepegeln** zwischen 60 und 80 % des MQ(Februar). Aufgrund der ergiebigen Regenniederschläge und der einsetzenden Schneeschmelze im Zeitraum vom 30.01. bis 03.02. im tschechischen Einzugsgebiet der Elbe stiegen die Durchflüsse an den sächsischen Elbepegeln auf 115 bis 135 % des MQ(Monat) an. Ab dem 05.02. begann die Wasserführung in der Elbe zu fallen und die Durchflüsse an den Pegeln lagen ab 09.02. wieder unter MQ(Monat).

Aufgrund der niederschlagsarmen Witterung und der schrittweisen Reduzierung der Abgabe aus der tschechischen Moldaukaskade (Abgabepegel Vrané) vom 08.02. bis 12.02. von 145 m³/s auf 80 m³/s, sanken auch die Durchflüsse an den sächsischen Elbepegeln kontinuierlich ab und bewegten sich am 14.02. bei 65 bis 75 % des MQ(Monat). Die Abgabe aus der tschechischen Moldaukaskade wurde am 14.02. um 60 m³/s auf 140 m³/s erhöht. Diese Steuerung zeigte sich auch an den sächsischen Elbepegeln.

Ab Mittag des 19.02. stieg die Wasserführung aufgrund der ergiebigen Niederschläge und der Schneeschmelze im tschechischen Einzugsgebiet von Moldau und Elbe stark an. Das wirkte sich auch auf den Elbeabschnitt in Sachsen aus. Am Pegel Schöna wurde der höchste Wasserstand am Morgen des 21.02. mit $W = 332$ cm ($Q = 584$ m³/s), am Pegel Dresden am Mittag des 21.02. mit $W = 310$ cm ($Q = 607$ m³/s), am Pegel Riesa am Abend des 21.02. mit $W = 380$ cm ($Q = 594$ m³/s) und am Pegel Torgau am frühen Morgen des 22.02. mit $W = 339$ cm ($Q = 576$ m³/s) erreicht. Das waren die höchsten beobachteten Wasserstände seit einem Jahr. Bis zum 23.02. bewegten sich die Durchflüsse der sächsischen Elbepegel zwischen 130 und 150 % des MQ (Monat). Danach fielen diese bis zum Monatsende in den Bereich des MQ(Monat) ab.

Von den wichtigsten sächsischen Pegeln sind die vieljährigen Monatswerte des Durchflusses im Vergleich zu den Beobachtungswerten im Februar 2023 im Anhang in der Tabelle A-2 dargestellt. Die Ergebnisse der monatlichen Beprobungen der Wasserbeschaffenheit für Februar 2023 sind für die sächsischen Hauptfließgewässer wie die Schwarze Elster, die Zwickauer, Freiburger und Vereinigte Mulde sowie die Weiße Elster, die Spree und die Lausitzer Neiße in Tabelle A-5 im Anhang zusammengefasst.

2.2 Bodenwasserhaushalt²

Im Monat Februar wurde in Brandis eine überdurchschnittliche Niederschlagshöhe von 52 mm (Abweichung vom mehrjährigen Mittel 1991 – 2020: +17 mm) beobachtet. Die ermittelte Evapotranspiration fällt auf den unterschiedlichen Böden sehr homogen aus und lag mit Werten zwischen 19 mm und 20 mm deutlich unter dem Niederschlagsdargebot.

Aufgrund der erneut positiven Wasserbilanz existieren auf allen leichten und mittleren Böden keine Bodenwasserspeicherdefizite mehr (Abbildung 3). Die Wurzelzonen dieser Böden sind bis zur Feldkapazität aufgefüllt, sodass zusätzliches Niederschlagswasser vor allem der Sickerwasserbildung zu Gute kommt. Auf den schweren Lößböden konnten die außergewöhnlich hohen Bodenwasserspeicherdefizite weiter reduziert werden, verbleiben aber auf außergewöhnlich hohem Niveau.

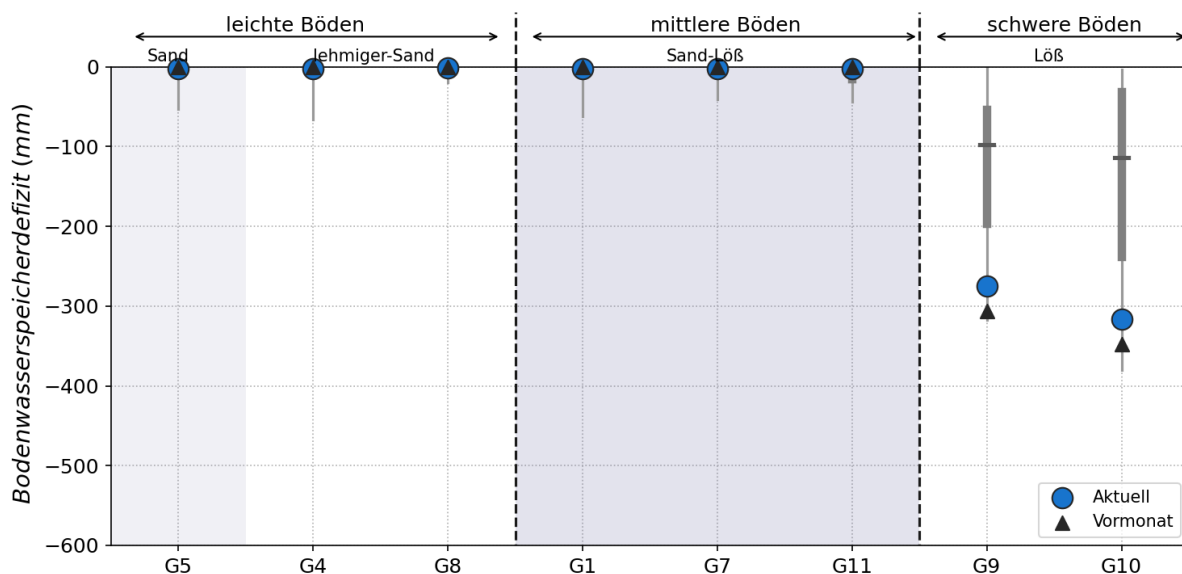


Abbildung 3: Ausschöpfung des Bodenwasserspeichers der Wurzelzonen der untersuchten Lysimetergruppen für Ende Februar 2023 (blauer Kreis) im Vergleich zum Vormonat (Dreieck) und der Beobachtung im Referenzzeitraum 1991 – 2020 (graue Boxplots: unteres Ende – Minimum, graue Box – 25 % und 75 % Perzentil, Strich – Median, oberes Ende – Maximum)

Auf den leichten und mittleren Böden (mit Ausnahme der Gruppe 1) konnten im Februar überdurchschnittliche Sickerwassermengen beobachtet werden. Diese sind vor allem auf die überdurchschnittlichen Niederschläge seit Dezember zurückzuführen. Auf den schweren Böden findet aufgrund der hohen Bodenwasserspeicherdefizite keine Sickerwasserbildung statt. Bei der Einordnung der Sickerwassersummen des aktuellen hydrologischen Jahres ist festzustellen, dass für alle Böden die bisherigen Sickerwassersummen leicht überdurchschnittlich bis durchschnittlich ausfallen.

² Die Einschätzung des Bodenwasserhaushaltes basiert auf den Daten der Lysimeterstation Brandis. In Brandis wird zwar eine große Bandbreite an Böden untersucht, welche durchaus das komplette hydrologische Spektrum abdeckt, dies aber unter sehr spezifischen klimatischen Randbedingungen und ebenso spezifischer Bewirtschaftung. In Brandis werden Böden von leichten Standorten (sandige Böden mit geringer Wasserhaltekapazität) bis schweren Standorten (feinkörnige Böden mit hoher Wasserhaltekapazität) unter landwirtschaftlicher Nutzung untersucht. Im Berichtsmont steht Weizen auf den Lysimetern.

2.3 Grundwasser

Die Beobachtung der Grundwasserstände und Quellschüttungen erfolgt in Sachsen an mehreren hundert Grundwassermessstellen. Die Grundwassermessstellen des Landesmessnetzes Grundwasser des Freistaates Sachsen sind im Internet unter [Grundwassermessstellen in iDA](#) einsehbar. Die aktuelle Grundwassersituation kann im Sächsischen Wasserportal unter [Grundwasserstände](#) abgerufen werden.

Die ausgewählten Berichtsmessstellen (Abbildung A-5) geben einen Überblick zur aktuellen Grundwassersituation in Sachsen. Dazu werden naturraumbezogen ausgewählte Grundwassermessstellen betrachtet. Für die Ableitung der statistischen Kenngrößen, vieljähriger Mittelwert und Quantil, wird soweit möglich der 50-jährige Zeitraum 1971 - 2020 zugrunde gelegt. Die Grundwasserstände an jeder Grundwassermessstelle resultieren aus den standörtlichen Bedingungen. Dazu gehören neben dem Grundwasserflurabstand, der Durchlässigkeit und Speicherfähigkeit des Bodens, der Landnutzung, dem Zustand der Vegetation und der Grundwasserströmung auch die lokale Niederschlagsmenge der zurückliegenden Monate. Grundwasserstände im obersten und untersten Quantilbereich werden als sehr hoch bzw. sehr niedrig und in den beiden anderen Quantilbereichen als hoch bzw. niedrig klassifiziert.

Im Februar 2023 setzt sich der Anstieg der Grundwasserstände weiter fort. Nach der Trockenheit im Jahr 2022 liegen die Grundwasserstände jedoch verbreitet auf einem für die Jahreszeit niedrigen Niveau. Die Niederschläge der letzten Wintermonate reichten bisher zum Ausgleich des Grundwasserdefizites nicht aus. Für Sachsen ergibt sich folgendes, räumlich differenziertes Bild der aktuellen Grundwassersituation:

- Die Grundwasserstände der Mittelgebirge zeigen eher starke Anstiege und erreichen teilweise sogar ein hohes bis sehr hohes Niveau des Grundwasserstandes.
- Die drei Berichtsmessstellen der Sächsischen Schweiz, des Zittauer Gebirges und der Muskauer Heide weisen aufgrund hoher Grundwasserflurabstände (17 bis 25 m unter Gelände) eine starke Dämpfung und Verzögerung der Grundwasserschwankungen auf. Alle drei Messstellen zeigen in der Vergangenheit einen Rückgang des Grundwasserstandes um mehrere Meter. Die Messstelle Lückendorf sinkt weiter bei historischen Tiefstand. Die Messstelle Zschand weist aktuell eine gleichbleibende Tendenz auf. Neudorf hat einen bergbaubedingt deutlich abgesenkten Grundwasserstand mit einer schwach fallenden Tendenz.
- Vom Mittelgebirgsvorland bis ins Tiefland überwiegen sehr niedrige Grundwasserstände bei allgemein steigender Tendenz. Die Messstellen Weissbach, Stauchitz, Kleinnaundorf und Rammenau markieren eine Region mit fortgesetzt eher verhaltenem Grundwasseranstieg.
- Regionale Schwerpunkte extrem niedriger Grundwasserstände im Tiefland zeigen weiterhin die nördlichen Berichtsmessstellen Hohenheida und Trebus für den nördlichen Raum um Leipzig sowie das Oberlausitzer Heide- und Teichgebiet.

2.4 Talsperren und Speicher³

Seit dem Ende des Vormonates vergrößerte sich die Summe der Speicherinhalte in den Bereichen der Landesdirektion Dresden, Chemnitz und Leipzig um 38,20 Mio. m³ auf 402,55 Mio. m³. Am 28.02. betrug die mittlere Speicherfüllung der ausgewerteten Talsperren 94,5 %.

In den einzelnen Bereichen der Landesdirektion stellen sich die Talsperrenfüllungen wie folgt dar:

Dresden:	90,7 %
Chemnitz:	95,4 %
Leipzig:	99,0 %

Im Februar 2023 werden die Niederschläge im Vergleich zu den vieljährigen Mittelwerten als überdurchschnittlich eingeordnet. Dabei erreichten die monatlichen Niederschlagssummen in den meisten Einzugsgebieten 94 % bis 196 % der vieljährigen Mittelwerte.

Die Monatssummen der Niederschläge betragen zwischen 32,0 mm (Talsperre Bautzen) und 132,4 mm (Talsperrensystem Altenberg).

Im Februar betrug das Mittel der Unterschreitungswahrscheinlichkeiten aus allen unbeeinflussten Talsperrenzuflüssen 65 %. An den Stauanlagen traten Zuflüsse auf, die überwiegend dem mehrjährigen Monatsmittelwert entsprechen. Lediglich an den Talsperren Quitzdorf, Koberbach, Pöhl und Schömbach lagen die Zuflüsse stark unter dem mehrjährigen Monatsmittelwert.

Die relativ höchsten mittleren Zuflüsse im Monat wurden an der Talsperre Lichtenberg mit 1,395 m³/s und am Talsperrensystem Klingenberg/ Lehmühle mit 3,415 m³/s bei einer Unterschreitungswahrscheinlichkeit von 90 % registriert.

Die relativ niedrigsten mittleren Zuflüsse im Monat wurden an den Talsperren Koberbach mit 0,054 m³/s und Schömbach mit 0,414 m³/s bei Unterschreitungswahrscheinlichkeiten von 12 bzw. 25 % registriert.

³ Die folgenden Erläuterungen beziehen sich insbesondere auf natürliche, unbeeinflusste Talsperrenzuflüsse. Dabei wird stets vom mittleren Zufluss in einem bestimmten Monat ausgegangen, dem so genannten Monatsmittelwert. Eine n Jahre lange Beobachtungsreihe des Zuflusses zu einer Talsperre enthält auch die Anzahl n von Monatsmittelwerten für beispielsweise Oktober. Eine Unterschreitungswahrscheinlichkeit von 40 % des Talsperrenzuflusses im Oktober bedeutet dann beispielsweise, dass 40 % aller Monatsmittelwerte für den Oktober aus der mehrjährigen Beobachtungsreihe kleiner als der aktuelle Monatsmittelwert für Oktober 2021 sind. Die mehrjährigen Monatsmittelwerte für die Monate als auch für das Gesamtjahr liegen in Sachsen im Regelfall bei einer Unterschreitungswahrscheinlichkeit von 60 bis 65 %. D. h. 60 bis 65 % der Monatsmittelwerte liegen unter dem mehrjährigen Monatsmittelwert, 35 bis 40 % über dem mehrjährigen Monatsmittelwert. Die Talsperrenzuflüsse weisen, wie auch die oberirdischen Abflüsse außerhalb von Talsperreneinzugsgebieten, keine symmetrische Verteilung auf. Die Anzahl kleiner Zuflüsse überwiegt im Vergleich zu den größeren Zuflüssen.

Abkürzungsverzeichnis

ABF-ST	Abfiltrierbare Stoffe
AS	Alarmstufe
BfUL	Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft
CSB-U	Chemischer Sauerstoffbedarf-unfiltrierte Probe
DWD	Deutscher Wetterdienst
HHW bzw. HHQ	Äußerster Wasserstands- bzw. Durchflusswert, höchster bekannt gewordener Scheitelwert
HW bzw. HQ	Höchster Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe LTV)
LTV	Landestalsperrenverwaltung
MHW bzw. MHQ	Mittlerer höchster Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe)
MKZ	Messstellenkennziffer
MNW bzw. MNQ	Mittlerer niedrigster Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe)
MP	Messpunkt
MQ(T)	Mittlerer Durchflusswert des angegebenen Monats
MW bzw. MQ	Mittlerer Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe)
NH ₄ -N	Ammonium-Stickstoff
NNW bzw. NNQ	Äußerster Wasserstands- bzw. Durchflusswert, niedrigster bekannt gewordener Tagesmittelwert
NO ₃ -N	Nitrat-Stickstoff
NW bzw. NQ	Niedrigster Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe)
O ₂	Sauerstoffgehalt des untersuchten Gewässers
Q	Durchfluss
TS	Talsperre
W	Wasserstand
ZS7 mH	Sauerstoffzehrung nach 7 Tagen

Anhang

Tabelle A-1: Niederschlag

Berichtsmonat: Februar 2023

Station	Niederschlagssumme 2023			Monatssumme			Schnee- höhe am Monats- ende in cm
	Januar bis	Februar	Messw./ Normalw. in %	Februar			
	(kumulativ)			Normal- wert	Mess- wert	Messw./ Normalw.	
	Normal- wert in mm	Mess- wert in mm		Normal- wert in mm	Mess- wert in mm	Messw./ Normalw. in %	
Bertsdorf-Hörnitz	85	97	115	40	49	122	0
Görlitz	79	96	121	35	64	182	0
Bad Muskau	91	106	117	42	50	120	0
Aue	110	117	107	50	71	142	0
Chemnitz	87	104	120	39	72	184	3
Nossen	96	81	85	45	44	97	4
Marienberg	120	119	99	55	82	149	12
Lichtenhain-Mittelndorf	111	142	127	47	85	180	6
Zinnwald-Georgenfeld	149	194	130	66	123	187	31
Klitzschen bei Torgau	80	99	124	34	35	101	0
Hoyerswerda	83	111	134	38	62	163	0
Dresden-Klotzsche	75	82	109	33	49	148	0
Kubschütz, Kr. Bautzen	84	90	107	38	52	137	0
Leipzig/Halle	58	67	115	25	36	142	0
Plauen	67	51	76	30	28	93	1

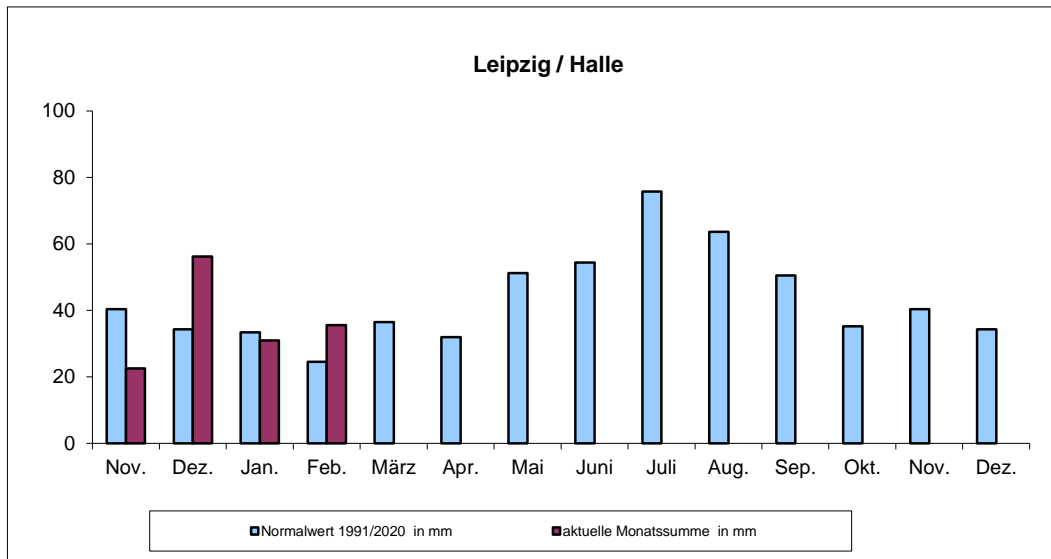
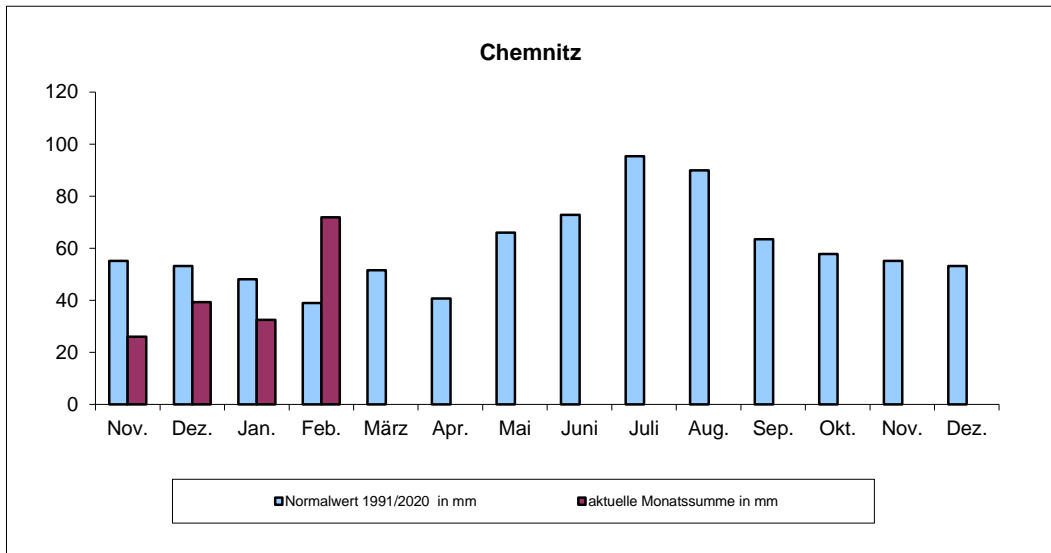
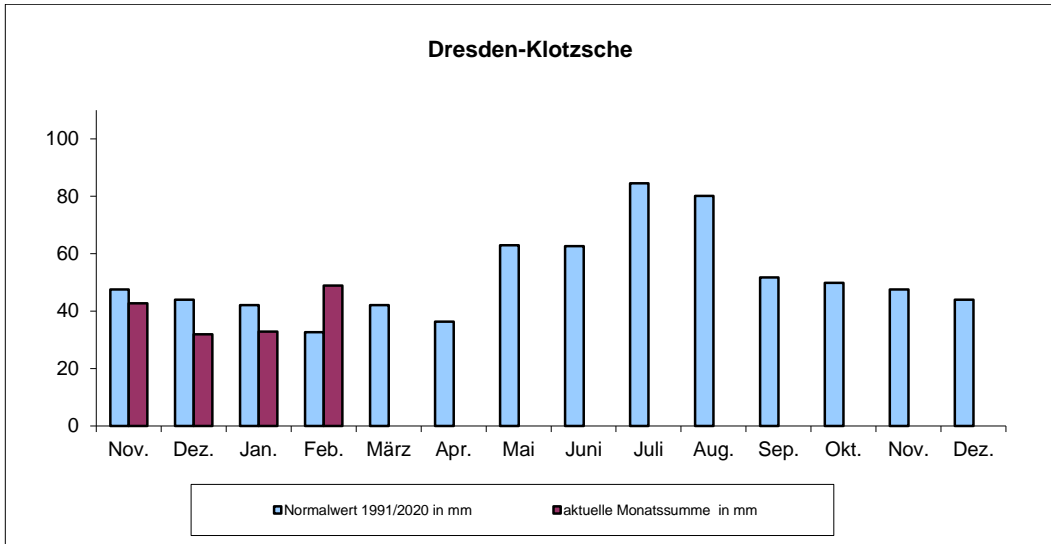


Abb. A-1: Monatliche Niederschlagssummen an ausgewählten Wetterstationen des DWD im hydrologischen Jahr und Kalenderjahr 2023

Tabelle A-2: Hydrologie-Oberirdischer Abfluss

Berichtsmonat Februar 2023

Flussgebiet Gewässer Pegel Jahresreihe	Hauptwerte mehrjährige		Beobachtungswerte Berichtsmonat				monatliche Hauptwerte Folgemonate			
	MNQ(a)	MNQ(2)	MQ	aktueller	MQ/MNQ(2)	MQ/MNQ(a)	März	April	Mai	
	MQ(a)	MQ(2)		Durchfluss	MQ/MQ(2)	MQ/MQ(a)				
	MHQ(a)	MHQ(2)	28.02.	MQ/MHQ(2)	MQ/MHQ(a)	in m³/s	in m³/s	in m³/s		
in m³/s	in m³/s	in m³/s	in m³/s	in %	in %					
Obere Elbe										
Elbe	111	231			172	359	MNQ	291	326	227
Dresden	330	423	398	396	94	121	MQ	550	517	354
1931/2020	1700	853			47	23	MHQ	1100	856	624
Obere Elbe										
Kirnitzsch	0,621	1,08			215	374	MNQ	1,15	1,13	0,869
Kirnitzschtal	1,43	1,83	2,32	2,07	127	162	MQ	1,99	1,76	1,19
1912/2020	14,2	5,07			46	16	MHQ	6,00	4,95	3,85
Obere Elbe										
Lachsbach	0,892	2,34			207	543	MNQ	2,60	2,59	1,85
Porschdorf 1	3,02	4,15	4,84	4,43	117	160	MQ	4,72	3,99	2,74
1912/2020	31,6	13,4			36	15	MHQ	14,7	10,2	8,33
Obere Elbe										
Wesenitz	0,736	1,66			195	439	MNQ	1,75	1,64	1,28
Elbersdorf	2,13	3,00	3,23	3,03	108	152	MQ	3,12	2,46	1,88
1921/2020	24,1	11,2			29	13	MHQ	9,82	6,12	5,98
Obere Elbe										
Müglitz	0,249	1,24			519	2582	MNQ	1,79	2,02	1,02
Dohna	2,49	3,16	6,43	5,25	203	258	MQ	4,56	4,25	2,25
1912/2020	39,4	10,6			61	16	MHQ	14,0	11,0	8,43
Obere Elbe										
Wilde Weißeritz	0,113	0,402			557	1982	MNQ	0,620	0,831	0,419
Ammelsdorf	0,956	1,04	2,24	1,84	215	234	MQ	1,64	1,85	0,948
1931/2020	12,8	3,50			64	18	MHQ	5,48	4,57	3,11
Obere Elbe										
Triebisch	0,037	0,219			328	1941	MNQ	0,265	0,178	0,095
Herzogswalde 2	0,358	0,569	0,718	0,787	126	201	MQ	0,678	0,409	0,254
1990/2020	8,36	2,26			32	9	MHQ	2,55	1,64	2,12
Mittlere Elbe										
Ketzerbach	0,179	0,502			88	246	MNQ	0,512	0,446	0,332
Piskowitz 2	0,594	0,873	0,440	0,515	50	74	MQ	0,867	0,658	0,533
1971/2020	17,5	4,25			10	3	MHQ	5,27	2,63	4,75
Mittlere Elbe										
Döllnitz	0,306	0,689			90	202	MNQ	0,730	0,635	0,495
Merzdorf	0,887	1,30	0,618	0,699	48	70	MQ	1,42	1,01	0,730
1912/2020	9,72	4,37			14	6	MHQ	4,90	3,00	2,50
Schwarze Elster										
Schwarze Elster	0,294	2,37			190	1531	MNQ	2,49	1,64	0,858
Neuwiese	2,97	4,38	4,50	5,55	103	152	MQ	4,74	3,21	1,97
1955/2020	21,9	11,4			39	21	MHQ	11,6	8,01	7,26
Schwarze Elster										
Klosterwasser	0,145	0,396			203	554	MNQ	0,407	0,317	0,243
Schönau	0,509	0,703	0,803	0,828	114	158	MQ	0,699	0,489	0,394
1976/2020	6,19	2,79			29	13	MHQ	2,80	1,51	2,09
Schwarze Elster										
Hoyersw. Schwarzwasser	0,330	0,825			182	455	MNQ	0,831	0,704	0,543
Zescha	1,03	1,44	1,50	1,36	104	146	MQ	1,47	1,08	0,878
1966/2020	11,1	5,04			30	14	MHQ	4,91	3,43	3,81
Schwarze Elster										
Große Röder	0,626	1,81			192	554	MNQ	1,81	1,54	1,13
Großdittmannsdorf	2,29	3,23	3,47	4,01	107	152	MQ	3,44	2,57	1,94
1921/2020	26,8	11,0			32	13	MHQ	11,0	7,55	8,07

Tabelle A-2: Hydrologie-Oberirdischer Abfluss

Berichtsmonat Februar 2023

Flussgebiet Gewässer Pegel Jahresreihe	Hauptwerte mehrjährige		Beobachtungswerte Berichtsmonat				monatliche Hauptwerte Folgemonate			
	MNQ(a)	MNQ(2)	MQ	aktueller	MQ/MNQ(2)	MQ/MNQ(a)	März	April	Mai	
	MQ(a)	MQ(2)		Durchfluss	MQ/MQ(2)	MQ/MQ(a)				
	MHQ(a)	MHQ(2)	28.02.	MQ/MHQ(2)	MQ/MHQ(a)	in m³/s	in m³/s	in m³/s		
in m³/s	in m³/s	in m³/s	in m³/s	in %	in %					
Vereinigte Mulde										
Mulde	13,4	39,6			206	607	MNQ	50,3	53,6	32,4
Golzern 1	61,1	77,1	81,4	92,1	106	133	MQ	96,0	94,2	59,1
1911/2020	521	198			41	16	MHQ	230	190	149
Zwickauer Mulde										
Zwickauer Mulde	3,21	8,45			174	458	MNQ	10,9	13,7	8,14
Zwickau-Pölbitz	14,2	15,5	14,7	16,1	95	104	MQ	21,0	25,1	15,5
1928/2020	131	36,2			41	11	MHQ	49,2	52,1	42,0
Zwickauer Mulde										
Zwickauer Mulde	6,69	16,1			173	417	MNQ	20,1	22,3	14,0
Wechselburg 1	25,8	29,5	27,9	31,4	95	108	MQ	37,2	38,7	25,6
1910/2020	222	75,3			37	13	MHQ	88,9	80,5	70,4
Zwickauer Mulde										
Schwarzwasser	1,35	3,31			242	594	MNQ	4,50	6,34	3,79
Aue 1	6,22	6,21	8,02	8,71	129	129	MQ	9,03	11,9	7,23
1928/2020	66,9	16,8			48	12	MHQ	26,1	27,7	21,1
Zwickauer Mulde										
Chemnitz	0,655	2,35			280	1006	MNQ	2,71	2,49	1,52
Chemnitz 1	4,04	5,28	6,59	6,93	125	163	MQ	6,41	4,98	3,35
1918/2020	56,5	18,9			35	12	MHQ	21,3	15,0	15,9
Freiberger Mulde										
Freiberger Mulde	1,29	4,69			305	1109	MNQ	5,70	5,50	3,25
Nossen 1	6,83	9,46	14,3	15,1	151	209	MQ	11,9	10,2	5,99
1926/2020	71,9	26,2			55	20	MHQ	29,9	22,7	19,5
Freiberger Mulde										
Zschopau	1,61	4,30			203	543	MNQ	5,63	7,21	4,18
Hopfgarten	7,84	8,83	8,75	9,42	99	112	MQ	12,5	13,5	8,03
1911/2020	79,8	26,1			34	11	MHQ	36,4	31,3	23,3
Freiberger Mulde										
Zschopau	3,76	13,5			250	896	MNQ	17,0	19,6	11,2
Lichtenwalde 1	21,5	26,1	33,7	37,7	129	157	MQ	34,8	36,2	21,4
1910/2020	218	72,2			47	15	MHQ	94,6	78,4	59,8
Freiberger Mulde										
Flöha	1,73	5,31			281	861	MNQ	6,77	8,00	4,78
Borstendorf	9,00	10,6	14,9	16,2	141	166	MQ	14,5	15,7	9,22
1929/2020	91,6	29,5			51	16	MHQ	40,8	35,5	26,9
Weißer Elster										
Weißer Elster	0,359	1,22			77	262	MNQ	1,53	1,62	0,978
Adorf 1	1,63	2,08	0,940	0,882	45	58	MQ	2,82	2,62	1,59
1926/2020	14,2	5,04			19	7	MHQ	7,18	5,92	6,47
Weißer Elster										
Weißer Elster	4,92	12,3			139	348	MNQ	14,4	11,6	8,24
Kleindalzig	16,0	21,6	17,1	17,8	79	107	MQ	26,7	20,2	12,8
1982/2020	107	47,3			36	16	MHQ	54,4	40,5	29,4
Weißer Elster										
Göltzsch	0,275	1,12			213	865	MNQ	1,38	1,35	0,817
Mylau	1,85	2,29	2,38	2,10	104	129	MQ	2,96	2,57	1,69
1921/2020	25,3	6,85			35	9	MHQ	8,70	7,22	8,04
Weißer Elster										
Pleiße	2,95	5,37			83	151	MNQ	5,55	5,05	4,19
Böhlen 1	6,64	8,74	4,44	5,49	51	67	MQ	9,26	7,72	6,35
1959/2020	37,4	19,0			23	12	MHQ	19,7	15,7	14,4

Flussgebiet Gewässer Pegel Jahresreihe	Hauptwerte mehrjährige		Beobachtungswerte Berichtsmonat				monatliche Hauptwerte Folgemonate			
	MNQ(a)	MNQ(2)	MQ	aktueller	MQ/MNQ(2)	MQ/MNQ(a)	März	April	Mai	
	MQ(a)	MQ(2)		Durchfluss	MQ/MQ(2)	MQ/MQ(a)				
	MHQ(a)	MHQ(2)	28.02.	MQ/MHQ(2)	MQ/MHQ(a)	in m³/s	in m³/s	in m³/s		
in m³/s	in m³/s	in m³/s	in m³/s	in %	in %					
Spree										
Spree	0,843	1,89			212	474	MNQ	1,98	1,87	1,42
Bautzen 1	2,54	3,49	4,00	3,29	115	157	MQ	3,81	3,07	2,23
1926/2020	36,7	12,6			32	11	MHQ	14,5	10,2	9,07
Spree										
Löbauer Wasser	0,308	0,869			244	688	MNQ	0,987	0,838	0,574
Gröditz 2	1,31	1,88	2,12	1,94	113	162	MQ	2,14	1,49	1,05
1927/2020	24,9	9,05			23	9	MHQ	9,75	5,96	5,61
Spree										
Schwarzer Schöps	0,132	0,459			162	564	MNQ	0,522	0,461	0,284
Jänkendorf 1	0,722	0,960	0,745	1,03	78	103	MQ	1,09	0,784	0,593
1956/2020	9,94	3,23			23	7	MHQ	4,05	2,54	2,99
Spree										
Weißer Schöps	0,060	0,191			190	605	MNQ	0,208	0,165	0,105
Holtendorf	0,323	0,510	0,363	0,395	71	112	MQ	0,567	0,341	0,248
1956/2020	8,38	3,03			12	4	MHQ	3,52	2,01	2,46
Lausitzer Neiße										
Lausitzer Neiße	3,01	6,78			298	671	MNQ	8,33	8,18	5,36
Rosenthal 1	10,4	13,1	20,2	17,6	154	194	MQ	16,5	13,8	9,52
1958/2020	121	38,5			52	17	MHQ	51,3	33,1	33,3
Lausitzer Neiße										
Lausitzer Neiße	4,82	11,0			258	589	MNQ	13,2	13,8	9,43
Görlitz	16,8	19,8	28,4	26,9	143	169	MQ	24,2	22,5	16,3
1913/2020	179	53,7			53	16	MHQ	64,1	53,3	43,8
Lausitzer Neiße										
Mandau	0,524	1,79			340	1164	MNQ	2,04	1,72	1,10
Zittau 6	2,95	4,44	6,10	4,44	137	207	MQ	5,19	3,66	2,27
1912/2015	63,2	22,9			27	10	MHQ	26,4	15,6	13,9

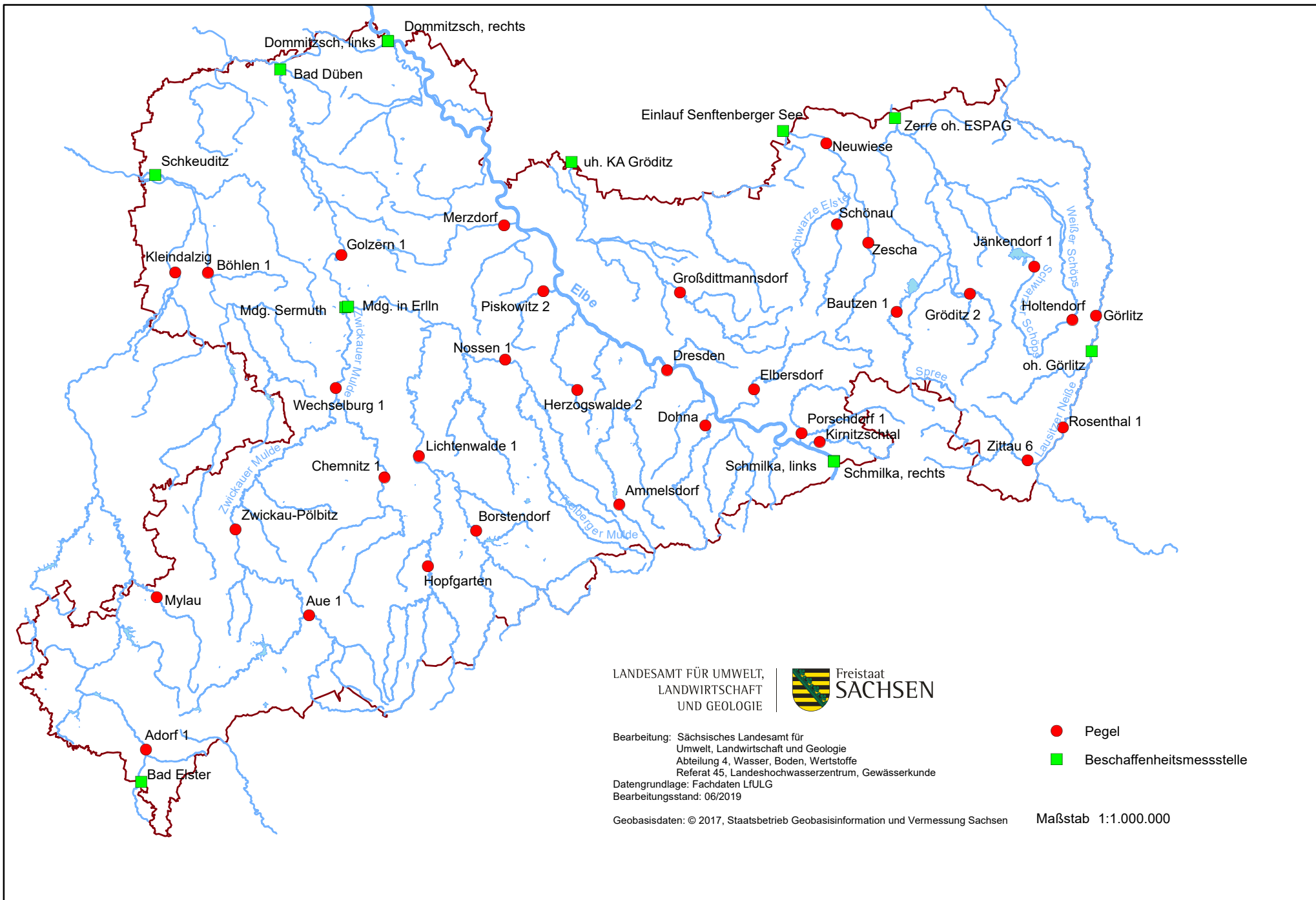


Abbildung A-2: Übersichtskarte mit ausgewählten Pegeln und Beschaffenheitsmessstellen

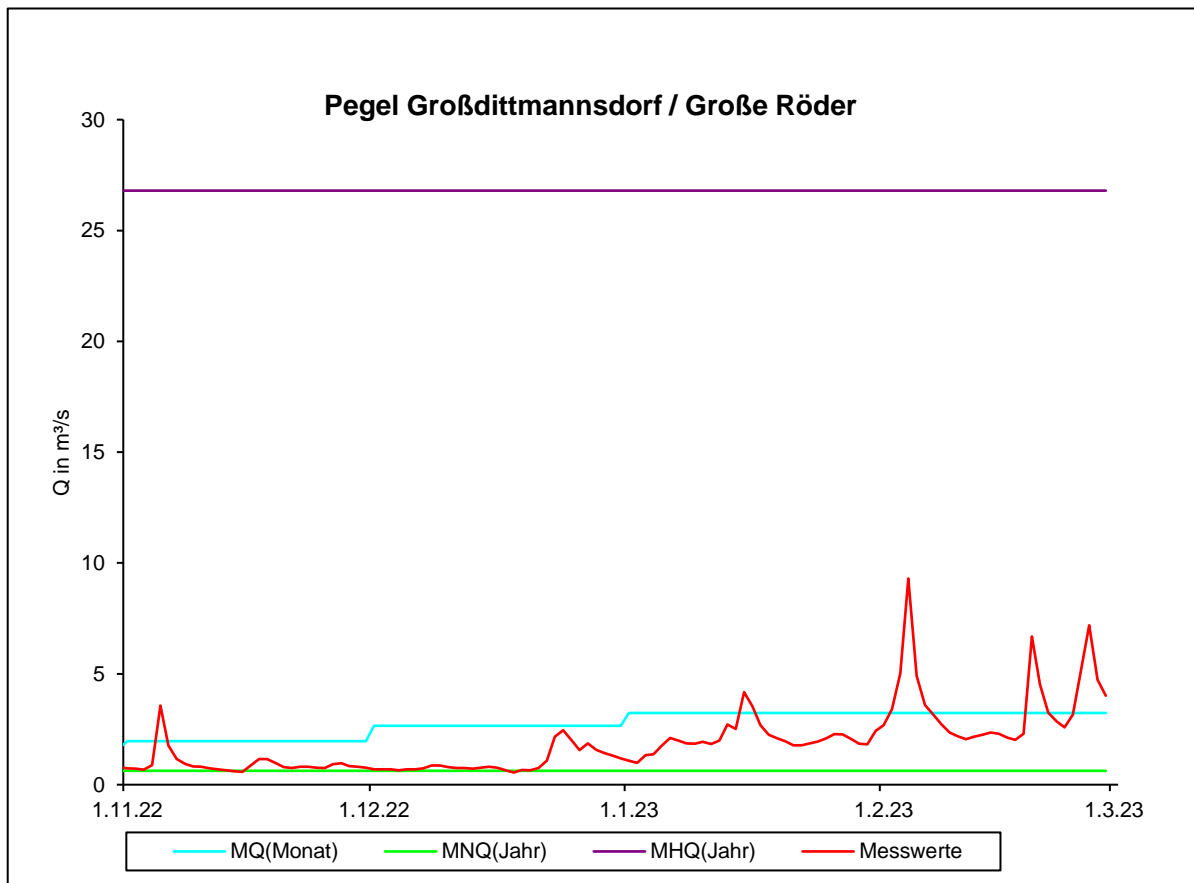
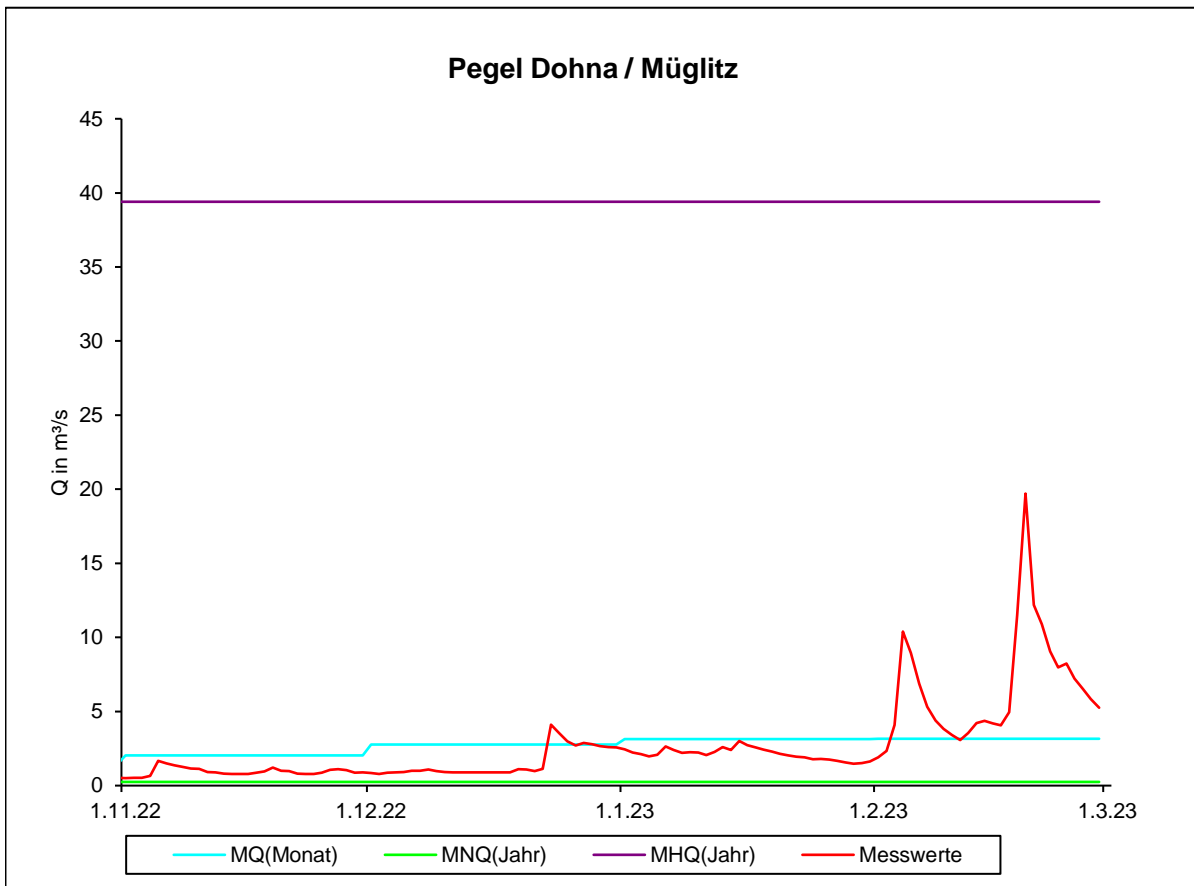


Abb. A-3: Durchflussganglinien an ausgewählten Pegelstationen im Abflussjahr und Kalenderjahr 2023

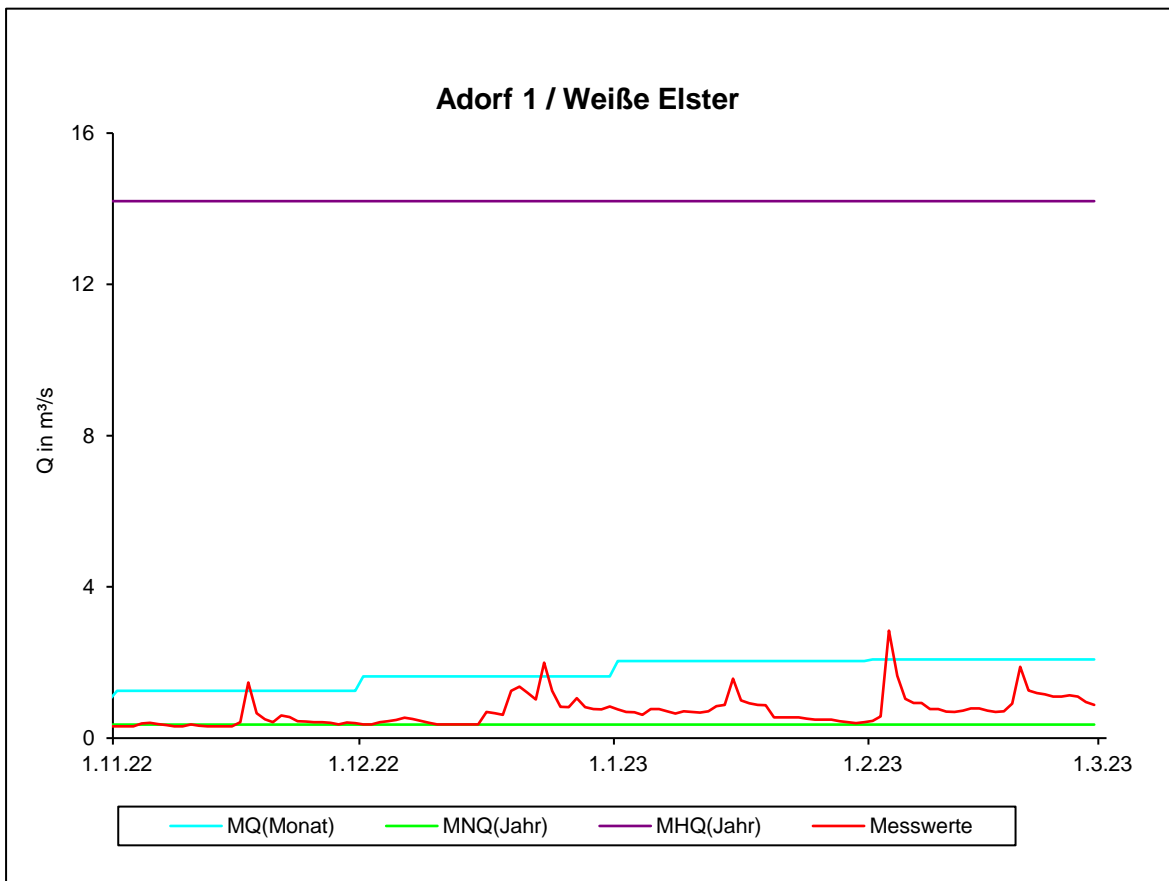
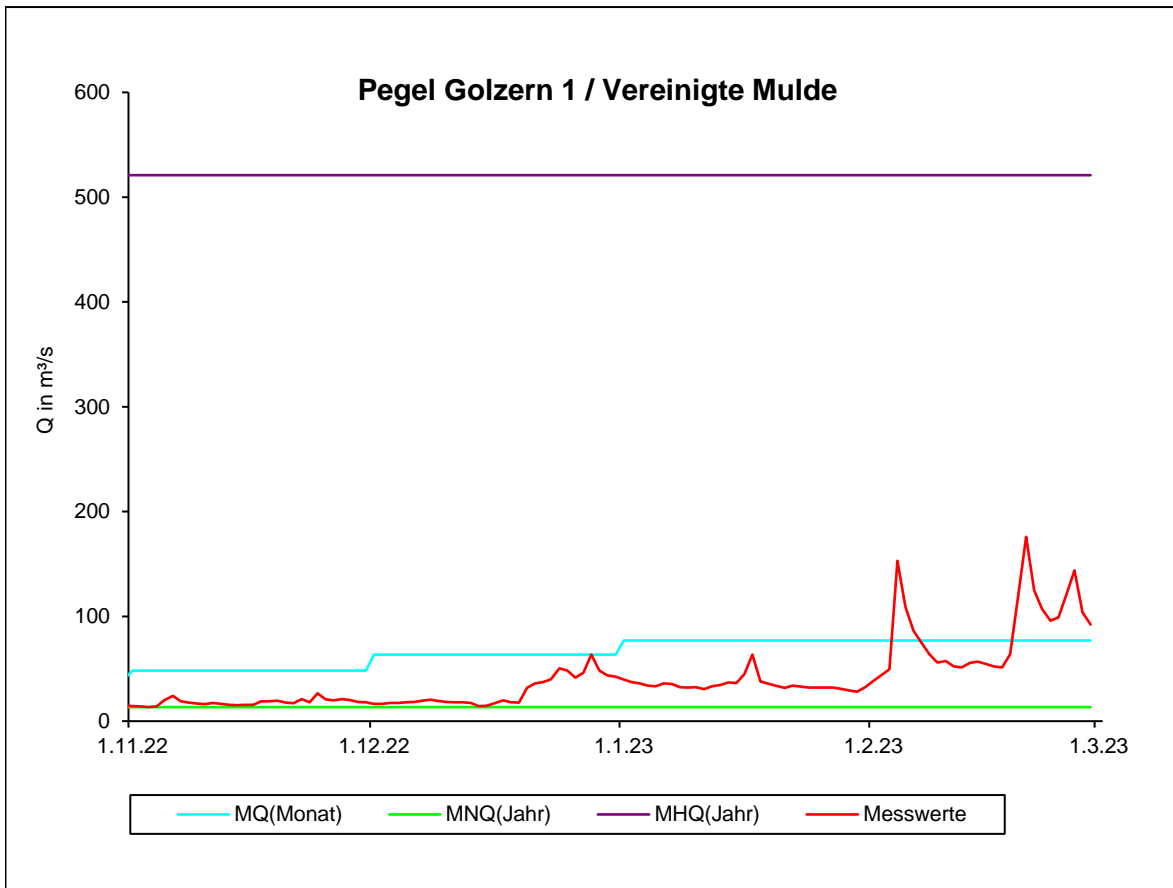


Abb. A-3: Durchflussganglinien an ausgewählten Pegelstationen im Abflussjahr und Kalenderjahr 2023

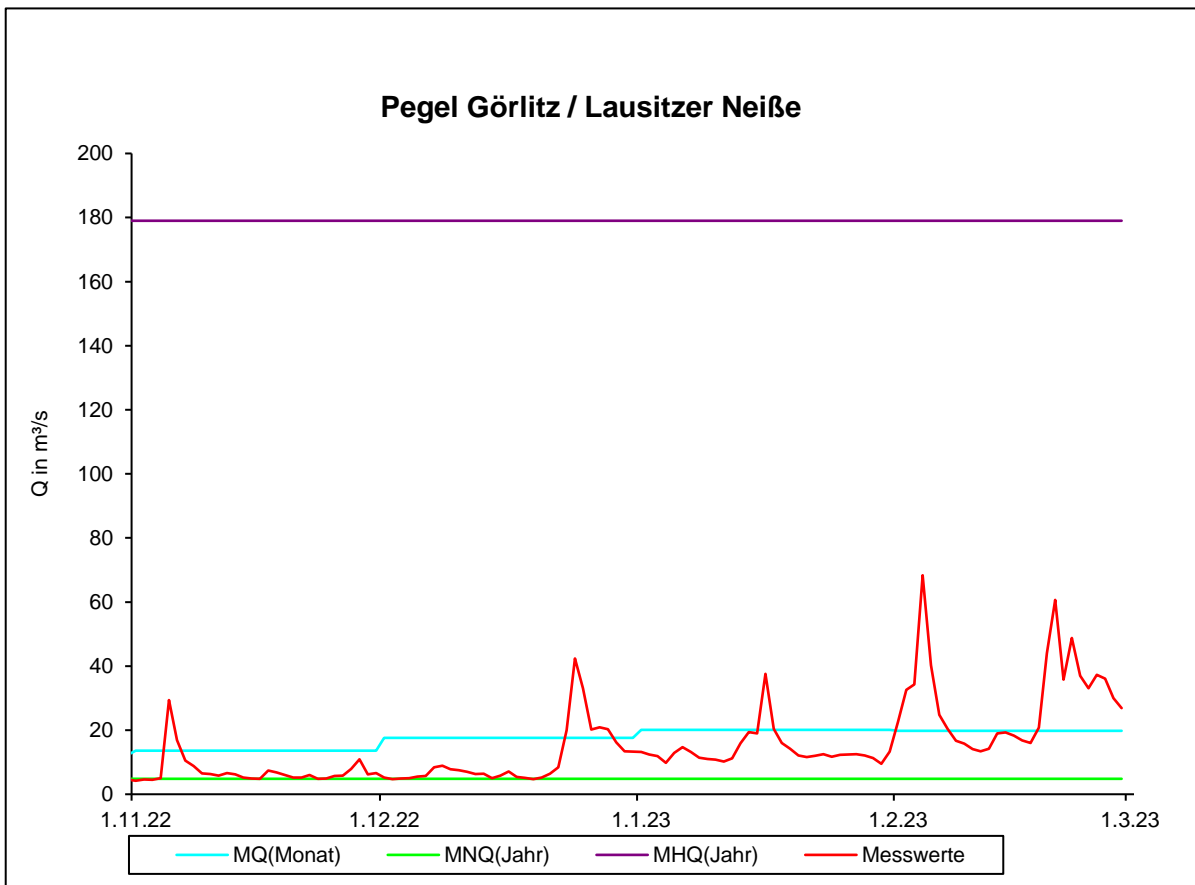
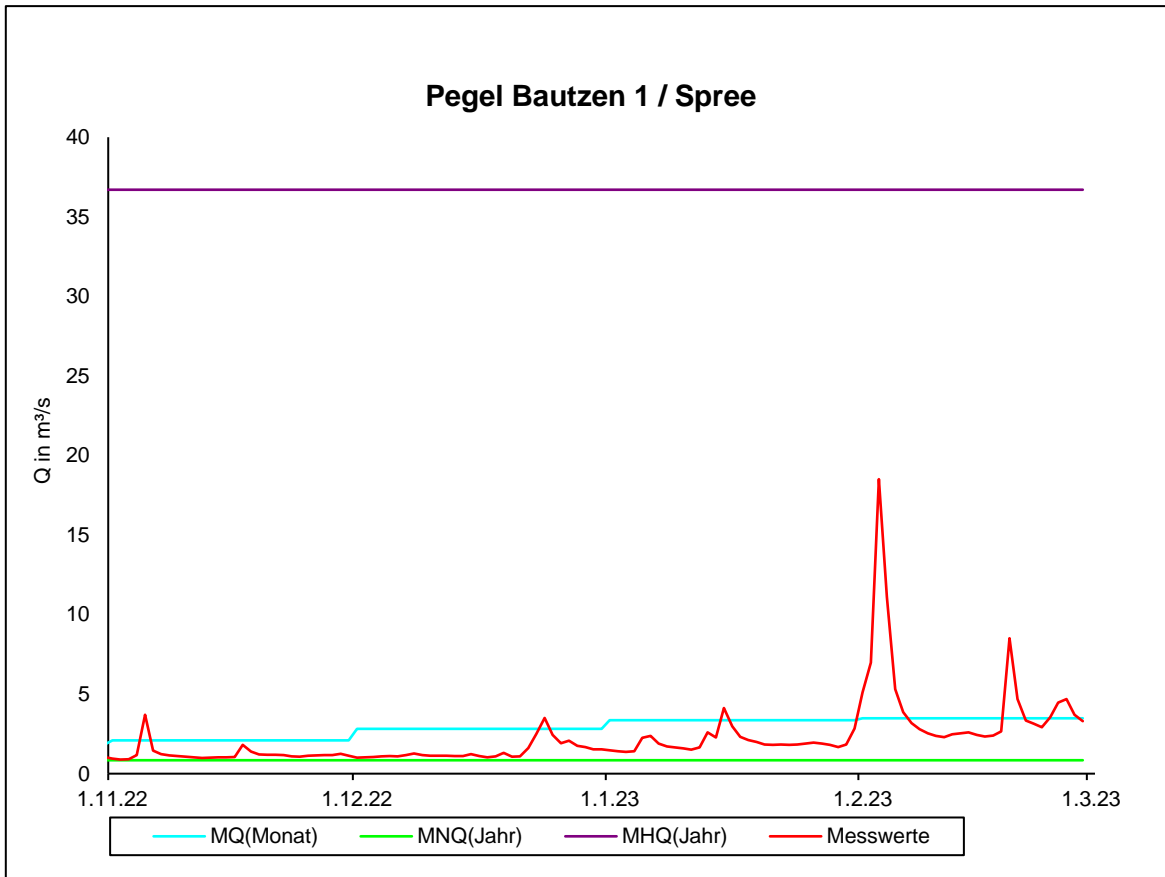


Abb. A-3: Durchflussganglinien an ausgewählten Pegelstationen im Abflussjahr und Kalenderjahr 2023

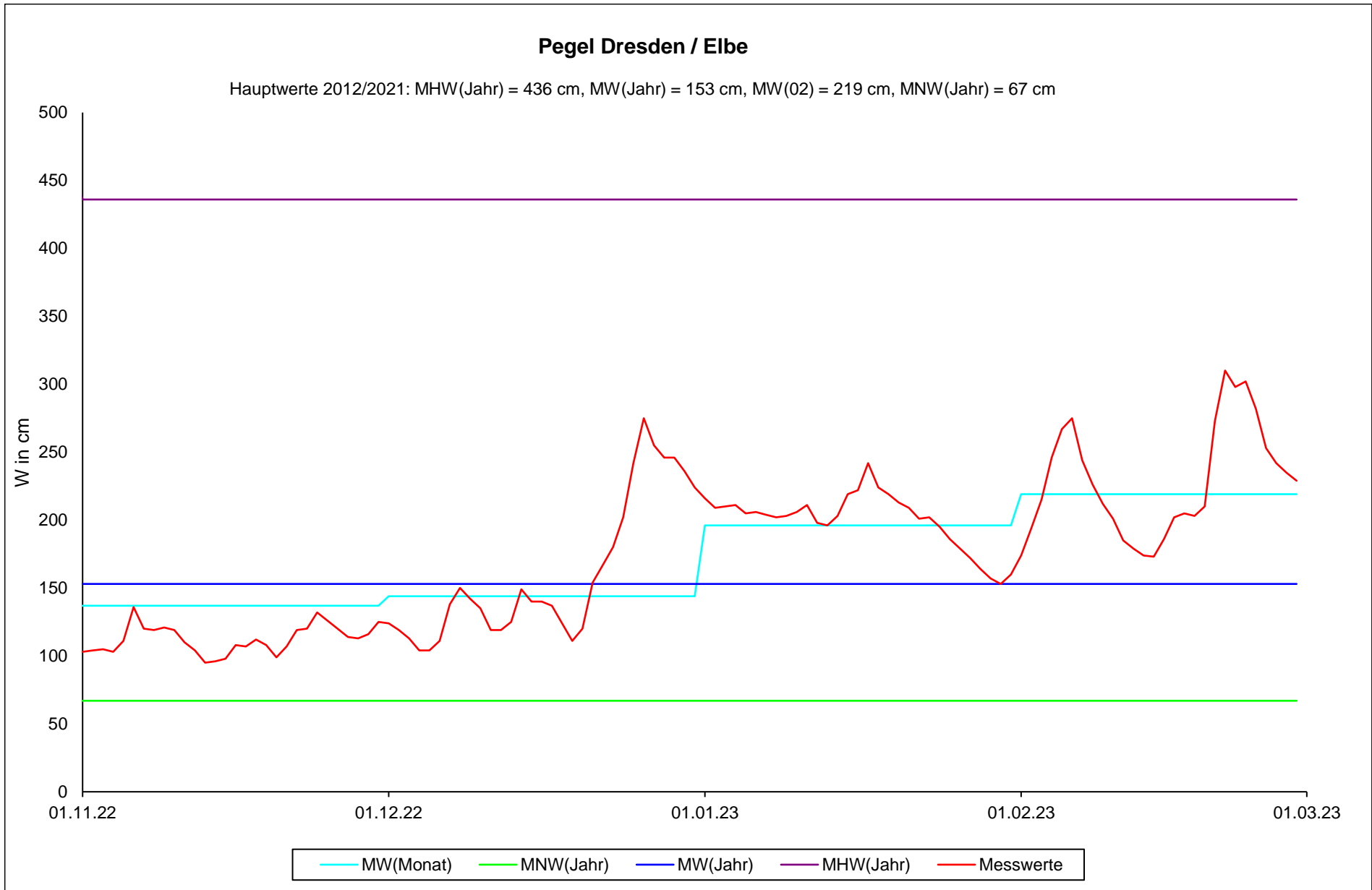
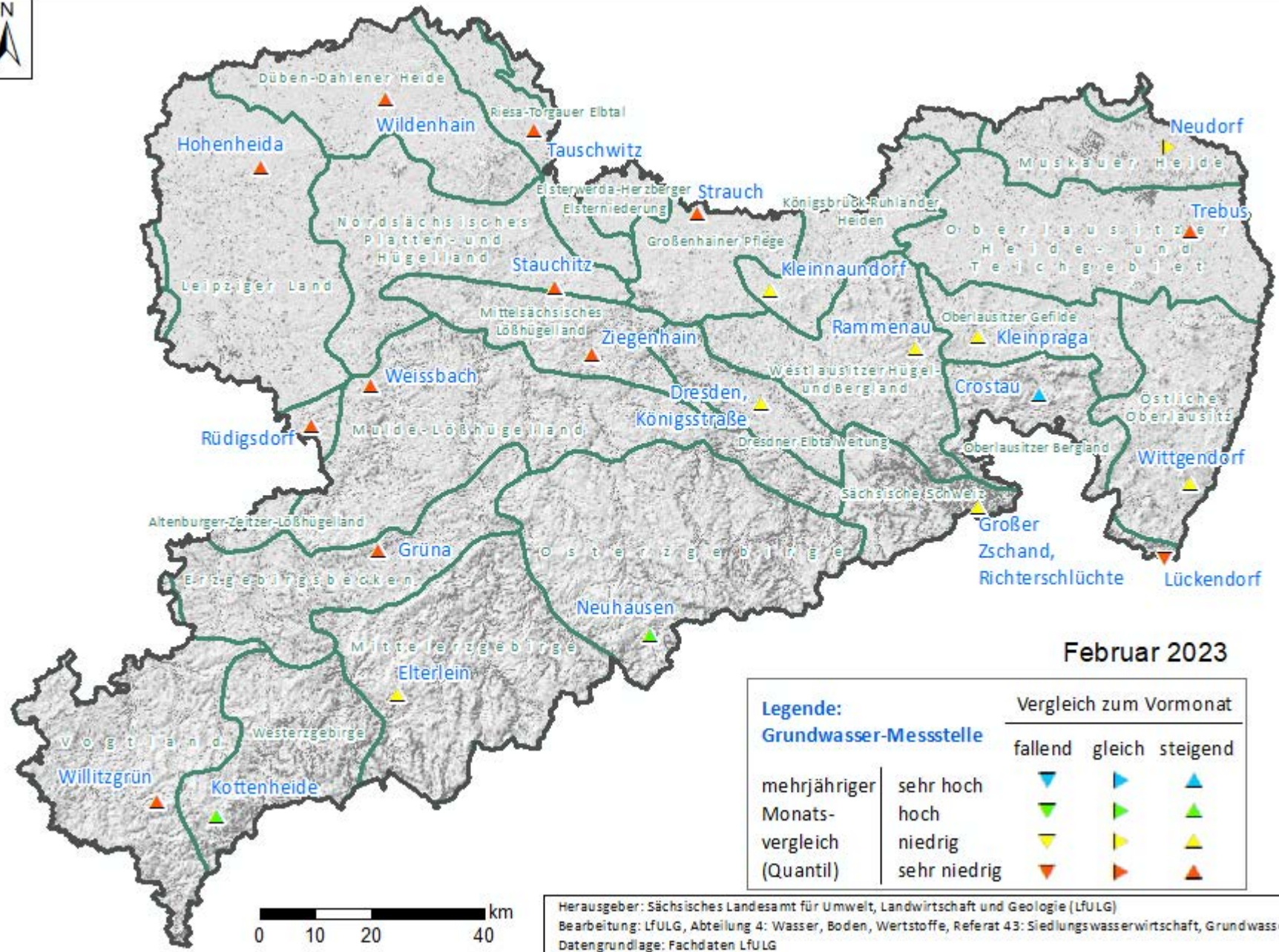


Abb. A-4: Wasserstandsganglinie der Elbe am Pegel Dresden im Abflussjahr und Kalenderjahr 2023

Tabelle A-3: Hydrologie-Grundwasser

MKZG	Naturraum	Messstellenname	mehrfähriger mittlerer Wasserstand Februar [cm unter Gelände]	Wasserstand Februar 2023 [cm unter Gelände]	Änderung zum Vormonat [cm]
44425470	Dübener und Dahleener Heide	Wildenhain	148	200	40
45400522	Leipziger Land	Hohenheida	329	trocken	trocken
45445019	Riesa-Torgauer Elbtal	Tauschwitz	555	617	13
4554B0022	Muskauer Heide	Neudorf	1579	1628	0
46471515	Großenhainer Pflege	Strauch	203	238	21
46553074	Oberlausitzer Heide- und Teichgebiet	Trebus	299	362	13
47450159	Nordsächsisches Platten- und Hügelland	Stauchitz	987	1021	8
47488089	Königsbrück-Ruhlander Heiden	Kleinnaundorf	519	534	4
48450886	Mittelsächsisches Lößhügelland	Ziegenhain	204	259	24
48500906	Westlausitzer Hügel- und Bergland	Rammenau	195	200	9
48518085	Oberlausitzer Gefilde	Kleinpraga	147	164	64
49411591	Altenburger-Zeitzer-Lößhügelland	Rüdigsdorf	634	713	13
49420959	Mulde-Lößhügelland	Weissbach	426	448	2
49484004	Dresdner Elbtalweitung	Dresden, Königsstraße	705	736	14
49520931	Oberlausitzer Bergland	Crostau	592	558	43
50516004	Sächsische Schweiz	Großer Zschand, Richterschlüchte	1656	1723	1
50550708	Östliche Oberlausitz	Wittgendorf	657	743	89
51426001	Erzgebirgsbecken	Grüna	275	321	24
51540600	Zittauer Gebirge	Lückendorf	2142	2531	-3
53466001	Osterzgebirge	Neuhausen	513	506	49
54432196	Mittelerzgebirge	Elterlein, Quelle in [l/s]	0,48	0,26	0,16
55393699	Vogtland	Willitzgrün	76	104	59
56401226	Westerzgebirge	Kottenheide	748	737,75	14



Februar 2023

Legende: Grundwasser-Messstelle		Vergleich zum Vormonat		
		fallend	gleich	steigend
mehrfähriger Monats- vergleich (Quantil)	sehr hoch	▼	▶	▲
	hoch	▼	▶	▲
	niedrig	▼	▶	▲
	sehr niedrig	▼	▶	▲

Herausgeber: Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG)
 Bearbeitung: LfULG, Abteilung 4: Wasser, Boden, Wertstoffe, Referat 43: Siedlungswasserwirtschaft, Grundwasser
 Datengrundlage: Fachdaten LfULG
 Geobasisdaten: © 2022 GeoSN

Tabelle A-4: Inhaltsprognosen für Stauanlagen

Bearbeitungsstand: 28. Februar 2023

Ansatz bei mittlerer tatsächlicher Inanspruchnahme der Wasserbereitstellungskapazität

Stauanlage	Inhalt bis	Inhalt bis	aktueller	relative	Tendenz	Prognosewerte des Inhaltes für	
	Absenziel	Stauziel	Inhalt	Füllung	Vormonat	Ende März 2023	Ende April 2023
	in Mio. m³	in Mio. m³	in Mio. m³	in %	in Mio. m³	in Mio.m³ Ober-/Untergrenze	in Mio.m³ Ober-/Untergrenze
TS-System							
Klingenberg/Lehnmühle	4,50	29,0	26,9	92,4	5,76	31,0 / 25,3	31,0 / 24,0
TS Gottleuba	1,50	9,47	9,24	97,6	1,894	10,4 / 9,1	10,4 / 9,3
TS-System Altenberg	0,50	1,40	1,44	102,8	0,036	1,4 / 1,4	1,4 / 1,4
TS Rauschenbach	2,30	11,2	14,0	125,2	0,310	14,2 / 14,2	14,2 / 14,2
TS Lichtenberg	2,00	11,4	11,1	97,3	1,959	11,4 / 10,6	11,4 / 10,4
TS Cranzahl	0,10	2,85	2,31	81,2	0,230	3,0 / 2,2	3,0 / 2,2
TS Saidenbach	3,00	19,4	18,8	97,0	2,152	19,4 / 18,4	19,4 / 18,0
TS-System							
Neunzehnhain I, II	0,41	3,40	3,21	94,3	0,288	3,4 / 3,2	3,4 / 3,2
TS Carlsfeld	0,50	2,41	2,33	97,0	0,227	2,4 / 2,2	2,4 / 2,2
TS Sosa	0,40	5,54	5,37	96,9	0,655	5,8 / 5,1	5,8 / 5,0
TS Eibenstock	9,00	64,6	63,0	97,4	7,46	64,6 / 61,2	64,6 / 61,4
TS Stollberg	0,10	1,00	0,97	97,0	0,158	1,1 / 0,9	1,1 / 0,9
TS Werda	0,40	3,63	3,27	90,2	0,595	3,6 / 3,1	3,6 / 3,1
TS Dröda	3,50	14,3	14,3	100,0	1,58	14,3 / 14,3	14,3 / 14,3
TS Muidenberg	0,98	4,93	4,92	99,8	0,832	4,9 / 4,7	4,9 / 4,6
TS Bautzen	13,5	37,7	32,8	86,9	7,60	37,69 / 36,26	37,69 / 37,46
TS Quitzdorf	7,20	16,5	11,7	70,8	1,670	15,49 / 12,86	16,48 / 13,26

Stauanlagen im Bereich Dresden
 Stauanlagen im Bereich Chemnitz

Erläuterungen zu den Inhaltsprognosen

Ab dem Monatsbericht für März 2021 werden für alle Trinkwasser-Talsperren Inhaltsprognosen für jeweils das Monatsende der folgenden 2 Monate erstellt.

Die Wahrscheinlichkeit, dass der Inhalt in diesem Zeitraum innerhalb des angegebenen Bereiches verläuft, liegt bei ca. 75%. Bei längeren Vorhersagezeiträumen (über die Dauer von 2 Monaten hinaus) würde die Bandbreite des „75%-Vorhersagebandes“ immer größer, so dass aus der Prognose keine belastbaren Aussagen für die Praxis abzuleiten wären.

Bei Einsetzen einer extremen Trockenheit, aber insbesondere auch bei nicht vorhergesagten Starkniederschlägen, die im Resultat sehr hohe Talsperren-Zuflüsse erbringen, sind reale Inhalte außerhalb der angegebenen Prognose-Bandbreite möglich.

Die Inhaltsprognosen sind mit 10.000 Zuflussrealisierungen jeweils von März 2023 bis April 2023 gerechnet worden.

Die Prognoserechnungen gehen von den vertraglich gebundenen Wassermengen aus.

Eine Vorankündigung zu ggf. in den kommenden Wochen auszurufenden Bereitstellungsstufen und bei Erfordernis auch die Ausrufung / Aufhebung von Bereitstellungsstufen erhalten die Wasserversorgungsunternehmen mit separatem Schreiben.

Aktueller Stand Bereitstellungsstufen (BSS) im März 2023:

- Aktuell befindet sich keine TW- Talsperre bzw. TS- System in einer Bereitstellungsstufe.

Für Ende März 2023 bis Ende April 2023 wird für keine weitere Talsperre bzw. TS-System ein Inhalt unter dem Grenzwert der BSS I prognostiziert.

Genehmigte Vergrößerung der Betriebsräume der Talsperren Rauschenbach (+ 3,00 Mio. m³) und Lehmühle (+2,00 Mio. m³) bis zum Jahr 2027 im Rahmen der Ersatzwasserversorgung der Talsperre Lichtenberg.

TS Gottleuba: Behördl. genehm. innerjährlicher Stauziel bis 422,59 müNN (10,430 Mio.m³) bis 15.06.2023.

TS Cranzahl: Behördl. genehm. innerjährlicher Stauziel bis 714,77 müNN (3,016 Mio.m³) bis 15.06.2023.

TS Sosa: Behördl. genehm. innerjährlicher Stauziel bis 637,70 müNN (5,820 Mio.m³) bis 15.06.2023.

TS Stollberg: Behördl. genehm. innerjährlicher Stauziel bis 443,90 müNN (1,090 Mio.m³) bis 15.06.2023.

Tabelle A-5: Untersuchungsergebnisse zur chemischen Gewässergüte ausgewählter sächsischer Fließgewässer im Monat Februar 2023

Parameter		Gewässer mit Messstelle											
		Elbe Schmilka, rechts		Elbe Schmilka, links		Elbe Dommitzsch, links		Lausitzer Neiße oh. Görlitz		Spree Zerre		Schwarze Elster Tätzschwitz, Brücke	
O ₂ -Gehalt in mg/l	a)	10,5		10,5		11,1		10,6		10,1		11,3	
	b)	07.02.23	13,9	07.02.23	14,0	07.02.23	13,5	14.02.23	12,8	07.02.23	12,7	01.02.23	12,7
O ₂ -Sättigung in %	a)	95		96		102		94,5		93		100	
	b)	07.02.23	99	07.02.23	99	07.02.23	98	14.02.23	98	07.02.23	97	01.02.23	97
Sauerstoffzehrung nach 5 Tagen in mg/l O ₂	a)	1,7		1,9		2,7		2,1		1,6		2,6	
	b)	07.02.23	1,8	07.02.23	2,4	07.02.23	2,9	14.02.23	3,7	07.02.23	2,4	01.02.23	2,1
TOC in mg/l	a)	7,9		8,1		7,6		5,6		5,3		8,2	
	b)	07.02.23	7,0	07.02.23	7,1	07.02.23	8,4	14.02.23	5,9	07.02.23	6,0	01.02.23	7,2
NH ₄ -N in mg/l	a)	0,09		0,08		0,03		0,37		0,33		0,12	
	b)	07.02.23	0,11	07.02.23	0,14	07.02.23	0,053	14.02.23	0,10	07.02.23	0,45	01.02.23	0,12
NO ₃ -N in mg/l	a)	2,7		2,7		2,7		2,5		1,2		2,5	
	b)	07.02.23	4,2	07.02.23	4,2	07.02.23	4,3	14.02.23	3,0	07.02.23	2,2	01.02.23	5,2
Leitfähigkeit 25 °C in µS/cm	a)	407		419		435		523		957		555	
	b)	07.02.23	464	07.02.23	477	07.02.23	446	14.02.23	385	07.02.23	925	01.02.23	555
Abfiltrierbare Stoffe in mg/l	a)	<10		<10		13,4		13,3		10,5		28,7	
	b)	07.02.23	<10	07.02.23	20	07.02.23	22	14.02.23	18	07.02.23	<10	01.02.23	22

Legende: a) = Jahresmittelwert 2022
* - Keine Datenerhebung

b) = Datum / aktueller Messwert

Tabelle A-5: Untersuchungsergebnisse zur chemischen Gewässergüte ausgewählter sächsischer Fließgewässer im Monat Februar 2023

		Gewässer mit Messstelle											
Parameter		Große Röder uh. Kläranlage Gröditz		Freiberger Mulde Mdg. in ErlIn		Zwickauer Mulde Mdg. Sermuth		Vereinigte Mulde Bad Düben		Weißer Elster Bad Elster		Weißer Elster Schkeuditz	
O ₂ -Gehalt in mg/l	a)	10,9		10,8		11,1		10,3		11,4		10,3	
	b)	22.02.23	11,2	13.02.23	13,6	13.02.23	13,2	13.02.23	13,1	13.02.23	12,7	08.02.23	13,9
O ₂ -Sättigung in %	a)	100		101		105		97		103		93	
	b)	22.02.23	96	13.02.23	101	13.02.23	100	13.02.23	98	13.02.23	100	08.02.23	99
Sauerstoffzehrung nach 5 Tagen in mg/l O ₂	a)	3,3		2,6		2,2		3,2		1,3		2,3	
	b)	22.02.23	1,5	13.02.23	3,1	13.02.23	3,0	13.02.23	3,0	13.02.23	1,7	08.02.23	2,4
TOC in mg/l	a)	9,3		5,8		4,9		5,8		3,8		6,2	
	b)	22.02.23	8,8	13.02.23	3,4	13.02.23	3,6	13.02.23	3,7	13.02.23	3,8	08.02.23	5,5
NH ₄ -N in mg/l	a)	0,07		<0,02		0,04		0,03		0,05		0,08	
	b)	22.02.23	0,13	13.02.23	0,07	13.02.23	0,16	13.02.23	0,07	13.02.23	0,23	08.02.23	0,12
NO ₃ -N in mg/l	a)	4,4		3,2		4,0		3,2		3,0		3,3	
	b)	22.02.23	8,1	13.02.23	6,5	13.02.23	5,8	13.02.23	6,1	13.02.23	2,7	08.02.23	5,0
Leitfähigkeit 25 °C in µS/cm	a)	726		386		500		481		372		1177	
	b)	22.02.23	596	13.02.23	376	13.02.23	552	13.02.23	492	13.02.23	354	08.02.23	897
Abfiltrierbare Stoffe in mg/l	a)	18,8		10,7		<10		11,3		<10		10,9	
	b)	22.02.23	14	13.02.23	<10	13.02.23	<10	13.02.23	<10	13.02.23	<10	08.02.23	<10

Legende: a) = Jahresmittelwert 2022
* - Keine Datenerhebung

b) = Datum / aktueller Messwert

Herausgeber:

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
Pillnitzer Platz 3, 01326 Dresden
Telefon: + 49 351 2612-0
Telefax: + 49 351 2612-1099
E-Mail: lfulg@smekul.sachsen.de
www.smul.sachsen.de/lfulg

Redaktion:

Heike Mitzschke
Abteilung Wasser, Boden, Wertstoffe / Referat Landeshochwasserzentrum,
Gewässerkunde
Zur Wetterwarte 3
01109 Dresden
Telefon: +49 351 8928-4504
Telefax: +49 351 8928-4099
E-Mail: Heike.Mitzschke@smekul.sachsen.de

Unter Mitwirkung:

Deutscher Wetterdienst
Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen
Staatliche Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft
Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Titelfoto:

Elbe bei Meißen am 23.02.2023 um 15.30 Uhr
(Pegel Dresden hatte um diese Zeit einen Wasserstand von 305 cm)
Foto: Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Redaktionsschluss:

28.03.2023

Hinweis:

Die Broschüre steht nicht als Printmedium zur Verfügung. Die PDF-Datei kann im Internet unter <https://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/wasser/18150.htm> heruntergeladen werden.

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben.

Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.